

ENGELBERT

ECHT. BERGISCH.

Echt anziehend

Schloss Burg in neuem Glanz

Echt farbenfroh

Andrea Stolzenbergers bunte Welt

Echt liebevoll

Fatih Kurts Leidenschaft für Rosen

Echt sportlich

Eislaufen im Ittertäl und Hallensport



Zahlen wie immer. °Punkten wie nie.

Jetzt mit der Sparkassen-Card¹ bei EDEKA und Netto bezahlen, gleichzeitig PAYBACK °Punkte sammeln und gewinnen².

Infos und Teilnahmebedingungen auf: sparkasse.de/payback

¹Debitkarte. ²Bei teilnehmenden Sparkassen, Partnern und Märkten.

Jetzt gewinnen!



Täglich

1 Mio.

°Punkte



**Stadt-Sparkasse
Solingen**

Weil's um mehr als Geld geht.



Foto: Christian Beier

Besinnlichkeit statt Winterblues

Michael Boll
Verleger und Herausgeber

Liebe Leserinnen und Leser!

Es kann nicht immer Vollgas sein. Man muss sich auch mal Pausen gönnen. Umso willkommener ist die Winterzeit als Zeit des Entspannens, des Genießens und des Herunterkommens, in der sich alles ein wenig langsamer zu drehen scheint. So sollten gerade die besinnlichen Tage dazu dienen, den Akku aufzuladen und neue Kraft für kommende Herausforderungen zu tanken. Gelegenheit also, dem hektischen Alltag zu entfliehen, mal nicht voll unter Strom zu stehen und ruhig auch mal nicht den allerhöchsten Anspruch an sich selbst und seine Umgebung zu haben.

Natürlich sollte die persönliche kleine Auszeit keinesfalls im Winterschlaf enden. Schließlich hält auch die kalte Jahreszeit viele spannende Freizeitmöglichkeiten bereit, um wach und aktiv zu bleiben. So bietet der Winter Gelegenheiten, die im Sommer nicht möglich sind oder dann nicht so viel Spaß machen. Also entscheiden Sie selbst: Beschleunigung oder Entschleunigung – Achterbahn oder Achtsamkeit. Die Mischung macht's!

So hält auch die Winter-Ausgabe des ENGELBERT eine bunte Mischung aus Tipps zum Entspannen, Erleben und Aktivsein für Sie bereit. Wir machen Vorschlä-

ge, wie Sie sich entspannen können – ob bei einer Wellnessbehandlung oder einer Massage – und geben Tipps für starke Abwehrkräfte, fürs Reisen, für den Besuch kultureller Veranstaltungen und natürlich auch wieder der schönsten Weihnachtsmärkte der Region. Damit erst gar kein Winterblues einkehren kann, stellen wir Ihnen zudem die märchenhafte Freiluft-Eislaufbahn im Solinger Ittertall, die Rätseltouren von Sandra-Janine Schneider sowie Indoorsport-Trends im Bergischen vor.

Für Sie erkundet haben wir das jetzt umso prachtvollere Schloss Burg, das sich nach zwölfjähriger Umbauzeit nun von seiner besten Seite zeigt. Mit unserem Ausblick auf „Solingen singt“ zeigen wir Ihnen, wie die Klingenstein ein wichtiges Zeichen gegen Angst und für Solidarität setzt, während sich unser Blick nach Haan auf den Erlebnisbauernhof Gut Ellscheid richtet. Und natürlich stellen wir auch in dieser Ausgabe wieder besonders kreative Menschen vor: Andrea Stolzenberger, die sich als Buchautorin für ausgefallene Backideen einen Namen gemacht hat, und Fatih Kurt, der seine Leidenschaft für rote Rosen lebt.

Viel Spaß beim Lesen!
Genießen Sie den Winter!

Ihr Michael Boll

www.engelbert-magazin.de
www.facebook.com/engelbertmagazin

Tel. (02191) 909-248 und (0212) 299-196
redaktion@engelbert-magazin.de



Schloss Burg 6



Andrea Stolzenberger 14



Fatih Kurt 18

STADTLEBEN

Echt **prächtig** Schloss Burg erstrahlt in neuem Glanz..... 6

Echt **kämpferisch** Dagewesen bei den IHK-Empfängen der Region10

Echt **kreativ** Andrea Stolzenberger und ihre rosa-rote Welt 14

Echt **leidenschaftlich** Fatih Kurt und sein Faible für rote Rosen 18

Echt **knifflig** Sandra-Janine Schneiders heimische Rätseltouren 22

VOR ORT

Echt **frisch** Zu Besuch auf dem Ellscheider Hof in Haan..... 26

Echt **nachhaltig** Das neue Unverpackt-Netzwerk im Bergischen 28

Echt **praktisch** Servicetipps von Händlern und Dienstleistern31

Echt **wissenswert** Gesundheitstipps von der Bären Apotheke..... 34

Echt **entspannend** Tipps zur Hautpflege und Immunstärkung 36



Echt innovativ Wupper Küchen liefert Ideen für moderne Kochwelten38

FREIE ZEIT

Echt klangvoll Stephanie Schlüter mobilisiert für Solingen singt40

Echt festlich Weihnachtsmärkte am vierten Advents-Wochenende.....42

Echt lohnend Kulturtipps fürs Bergische in der kalten Jahreszeit44

Echt märchenhaft Eislaufen im idyllischen Ittertal in Solingen.....46

Echt sportlich Ideen für innovative Sportarten in der Halle.....49

Echt unabhängig Victoria Pauli schwärmt für Wohnmobil-Reisen52

ZU GUTER LETZT

Echt politisch Solingens neuer Oberbürgermeister im Kurzinterview54

Impressum54



Fotos (2): Christian Beier

So prächtig sieht Schloss Burg nach insgesamt zwölfjähriger Sanierungszeit aus.

Bergisches Wahrzeichen in neuem Glanz

Schloss Burg hat wieder geöffnet – schöner, zugänglicher und zukunftsfähiger als je zuvor. Die Mischung aus **historischem Glanz** und **moderner Besucherfreundlichkeit** macht die Burg zu einem Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Zwölf Jahre lang gehörten Baustellenzäune, Gerüste und Baumaschinen fast schon selbstverständlich zum Bild von Schloss Burg. Viele Besucher sind in dieser Zeit unzählige Male

mit der Seilbahn hinaufgefahren, haben den Blick ins Tal genossen und sich gefragt, wie die größte historische Anlage des Bergischen Landes wohl aussehen wird, wenn hier Ruhe einkehrt. Jetzt ist es

so weit: Schloss Burg ist zurück. Und sie ist schöner, offener und lebendiger als je zuvor. Wer die Stufen durch das Grabentor hinaufgeht, merkt sofort, wie sehr sich dieser Ort verändert hat



– nicht im Sinne eines radikalen Neubeginns, sondern durch ein feines Nachjustieren, ein respektvolles Weiterdenken. Die Burg wirkt vertraut wie immer, rau und stolz, aber zugleich heller, wärmer und zugänglicher. Es ist, als hätte das Bergische Land seinem Wahrzeichen einen langverdienten Kuraufenthalt gegönnt. Über ein Jahrzehnt wurde daran gearbeitet, Geschichte und Moderne miteinander zu verbinden und die historische Substanz zu bewahren. „Es wurde immer in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege gearbeitet“, sagt Philipp Reinsdorf von der Stadt Solingen, der die Sanierungsarbeiten koordiniert hat. Dabei stammt

nur ein kleiner Teil der Anlage, die seit dem 12. Jahrhundert die Stammburg der Grafen und späteren Herzöge von Berg war, tatsächlich aus dem Mittelalter. Schloss Burg ist vielmehr die größte rekonstruierte Burganlage in Nordrhein-Westfalen.

Sorgfältige und barrierefreie Restaurierung

Ermöglichen statt umformen lautet daher das Motto für die gesamte Sanierung. Dank einer neuen ökologischen Heizzentrale wurde ein nachhaltiger Betrieb der Burg ermöglicht. Durch die modernisierte Infrastruktur ist ein sicherer und zukunftsfähiger Museumsstandort geschaffen

und durch sorgfältige Restaurierung das Ziel umgesetzt worden, dass viele Details – vom Fenster bis zum Fresko – wieder so wirken wie früher. „Es ist unser Ziel, die touristische Strahlkraft, die Schloss Burg hat, noch stärker zu entwickeln“, sagt Gregor Ahlmann, Geschäftsführer des Schlossbauvereins.

Barrierefreiheit war lange Zeit ein Wunsch, der angesichts enger Steintreppen und mittelalterlicher Wege fast utopisch klang. Heute stehen moderne Aufzüge im Grabentorhaus und im Hauptgebäude bereit, die große Teile der Ausstellung des zentralen Gebäudeteils barrierefrei erschließen. Ausnahmen der Barrierefreiheit stellen lediglich die Wehrgänge und der Bergfried dar. Auch die Freianlagen wurden ebenfalls barrierearm gestaltet. Die Museumsarbeit auf Schloss Burg schlägt ebenfalls ein neues Kapitel auf. Die neue Dauerausstellung im Bergfried soll nicht nur informieren, sondern faszinieren. Mit viel Liebe zum Detail, multimedialen Elementen und einer Prise virtueller Realitätserweiterung macht sie das mittelalterliche Leben im Bergischen Land greifbar.

Neue Impulse für die Region

Museumsdirektor Gregor Ahlmann verrät: „Wir wollen die Besucher mitten ins Geschehen holen – so, dass sie das Gefühl haben, die Geschichte hier oben auf dem



Foto: Michael Strahlen

Auch die neue Beleuchtung der Anlage, wie hier während des Kunsthandwerkerbasars im Herbst, ist ein Hingucker.



Foto: Thomas E. Wunsch

So prunkvoll sieht der renovierte Rittersaal aus.

Berg wirklich zu spüren.“ Wer nach einem Rundgang durch die neuen Räume den Burghof betritt, spürt sofort: Auch wirtschaftlich und kulturell sendet die Burg neue Impulse in die Region. Die Cafés im Umfeld sind wieder voller, der Einzelhandel profitiert, und Vereine, Kunstschaffende und Veranstalter freuen sich über neue, stimmungsvolle Orte für Konzerte, Märkte und Feste. Insbesondere der Rittersaal strahlt mit der unter der Holzvertäfelung konservierten und nun freigelegten Wandbemalung aus den 30er-Jahren eine ganz neue Atmosphäre aus. Im Zuge der Sanierung wurde auch die Sicherheit an neue Standards angepasst. Zu schwache Fundamente wurden verstärkt, eine Deckenabhängung mit zu geringer Statik entfernt und ein zweiter Rettungsweg aus dem Innenhof hinaus geschaffen. „Die Sanierung kam genau zur richtigen Zeit“, betont Philipp

Reinsdorf. Die Arbeiten hätten maßgeblich dazu beigetragen, dass das Gebäude auch über die nächsten Jahrzehnte erhalten werden kann. Schloss Burg bleibt ein Stück bergische Identität – nur eben deutlich vielseitiger als zuvor. Das Wahrzeichen des Bergischen Landes wird gerne als „gemeinsames Wohnzimmer“ bezeichnet – ein Ort, der verbindet und an dem die heimische Geschichte erlebbar ist. Genau dieses Gefühl schwingt mit, wenn man heute über die neuen Wege geht: das Gefühl, dass hier ein Ort entstanden ist, der tief in der Region verwurzelt ist und gleichzeitig weit in die Zukunft blickt. So startet Schloss Burg in eine neue Ära – als lebendiger Treffpunkt, kulturelles Zentrum, Symbol bergischer Geschichte und bergischen Selbstbewusstseins. Für alle, die hier leben, und

für alle, die diesen Ort besuchen. Ein Stück Heimat, das wir neu entdecken dürfen.

Heike Karsten

Schlossbesuch

Öffnungszeiten:

Zwischen Dezember und März ist Schloss Burg von Dienstag bis Freitag zwischen 10 bis 16 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen (ausgenommen 24., 25. und 31. Dezember) von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Eintritt:

Erwachsene zahlen 10 Euro, Kinder bis 15 Jahre 5 Euro Eintritt. Zudem gibt es ermäßigte Preise für Kleingruppen und Familien (26 Euro), Behinderte und Schüler ab 16 Jahre (7,50 Euro), Erwachsenengruppe (9 Euro pro Person) sowie Schülergruppen und Schüler in einem Projekt (3 Euro pro Person).

www.schlossburg.de

REMSCHIEDER BRÄU

HIER WIRD GEMÜTLICHKEIT
GROSSGESCHRIEBEN

Willkommen im Remscheider Bräu – wo gute Braukultur zu Hause ist.
Freuen Sie sich auf frisch gezapfte Biere, herzhaftes Essen und eine
Atmosphäre, in der man gerne zusammenkommt.



Authentische Brauhaus-Atmosphäre



Herzhaftes Essen, das einfach passt



Der perfekte Ort für gesellige Runden und kleine Feiern



Ungezügelter Biergenuss
aus Remscheid.

www.remscheider-bräu.de



Kämpferische Töne in festlichem Ambiente

Mitte November trafen sich traditionell Mitglieder und Gäste der **Bergischen IHK** zu einem geselligen Beisammensein und Vorträgen mit mahnenden, aber auch kämpferischen Tönen zur aktuellen und zukünftigen Wirtschaftslage. Während der IHK-Empfang der Solinger Wirtschaft vor der beeindruckenden Kulisse des frisch renovierten Rittersaals von **Schloss Burg** stattfand, trafen sich die Remscheider Wirtschaftsvertreter erneut im festlich dekorierten **Schützenhaus**. Unsere Fotografen Christian Beier und Roland Keusch waren dabei.

Anzeige

1909 **116 Jahre** 2025

König
BAUELEMENTE

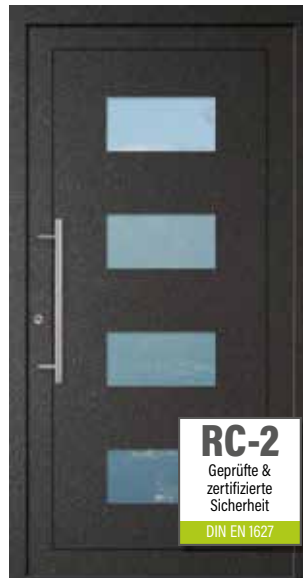
Kronprinzenstr. 129
42655 Solingen

Tel. (02 12) 1 00 90

www.koenig-bauelemente.de

Reparaturdienst:

- Fenster
- Rolläden
- Tore
- uvm.



Aktionstür Easy-Line

- 11 Farben, div. Modelle, 4 Gläser, 600 mm Edelstahl-Griff außen
- Jede Haustür in Maßanfertigung bis 1135 x 2200 mm
- RC-2 Aluminium-Haustür - Sicherheit die vom Staat gefördert wird
- Aluminium-Einsatzfüllung 48 mm stark
- Sicherheitsglas innen und außen zum Schutz für Ihre Familie und gegen Einbruch = Ud-Wert 1,30 W/(m²/K)
- gute-Wärmedämmwerte zum günstigen Preis

Ud-Wert bis
1,3W/(m²K)*

Preis
ohne Montage **2899 €**



IHK-Vizepräsident Jan Peter Coblenz (r.) begrüßte die rund 200 Gäste im festlichen Rittersaal von Schloss Burg.



Anzeige

Ihr Novoferm Vertriebspartner:

koenig
BAUELEMENTE

Kronprinzenstraße 120
42655 Solingen
Tel. 0212 - 100 90
Fax 0212 - 20 85 48
info@koenig-bauelemente.de
www.koenig-bauelemente.de



Akademie

- Tore
- Türen
- Fenster
- Zäune
- uvm.



JETZT
ÜBER 1.300 €
SPAREN!

SEKTIONALTOR ISO 45
in Großsicke, inkl. Torantrieb & Fernsteuerung

Statt 2.638 €
(UVP d. Herst.) nur

1.299 €

novoferm

Wir machen das Tor!

DU WILLST DOPPELT SPAREN? MIT DEM GÜNSTIGEN ENERGIESPAR-TOR!

DAS PREMIUM-TOR ISO 45: ERSTKLASSIGE DÄMMUNG UND TOP-PREIS!

TOR-AKTION BIS **31.12.2025**



Fotos Solinger IHK-Empfang (6): Christian Beier

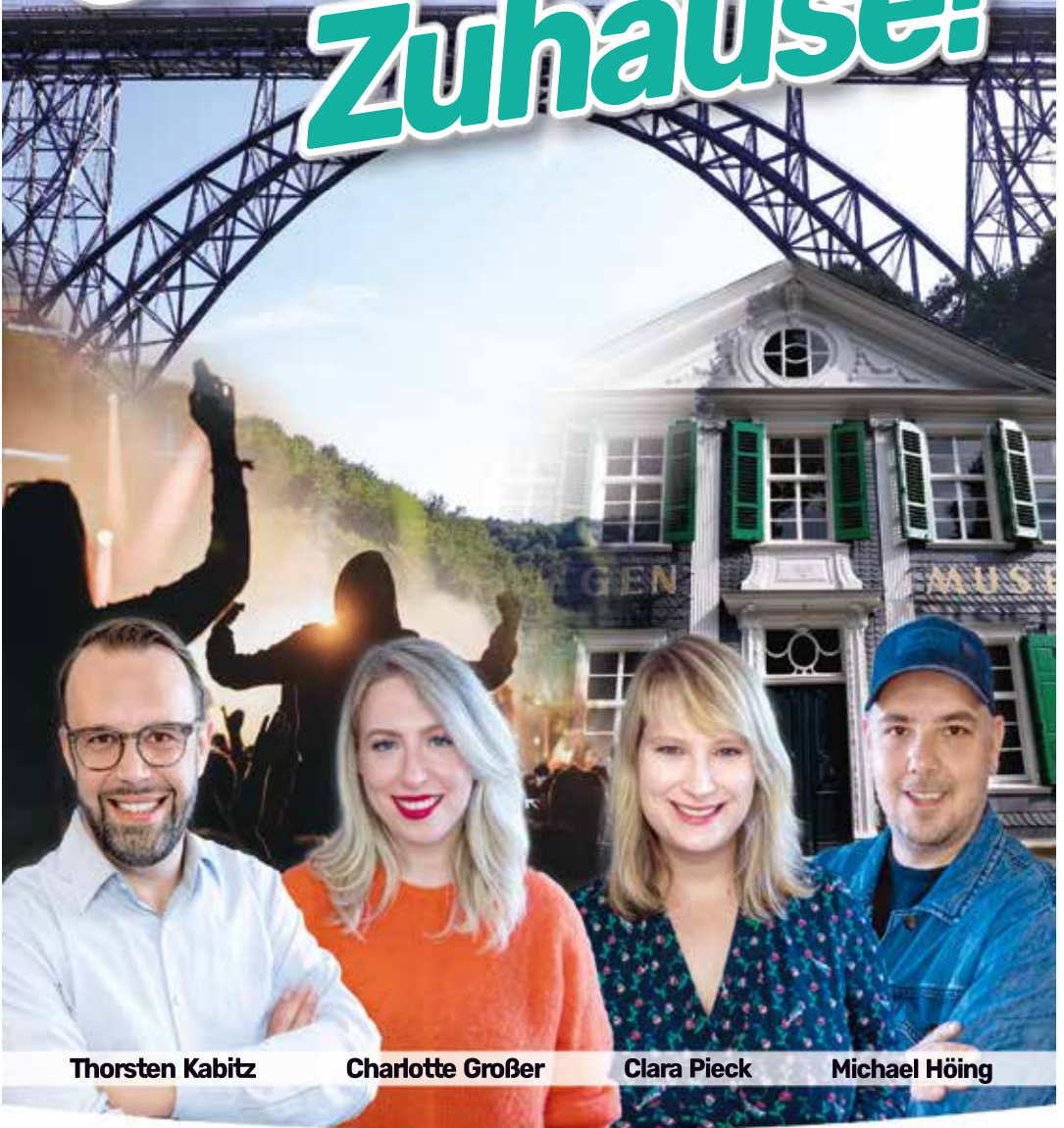


Im Schützenhaus begrüßte IHK-Vizepräsident Roman Diederichs (Foto rechts) rund 150 Besucher zum Remscheider IHK-Empfang.



Fotos Remscheider IHK-Empfang (6): Roland Keusch

So klingt Zuhause!



Thorsten Kabitz

Charlotte Großer

Clara Pieck

Michael Höing

Im Radio,
in unserer App
und auf radiorsg.de

radio
RSG 
94,3 | 107,9 | 92,2

Ein Leben in Rosa

Andrea Stolzenberger hat in Oberburg einen Ort mit Seltenheitswert geschaffen: Wer ihr Domizil, das „**Rosa Haus**“, besucht, trifft auf quirilige Kreativität, Köstlichkeiten aus dem Backofen und eine außergewöhnliche Hausherrin, mit der die Zeit wie im Flug vergeht.



Fotos (2): Christian Beier

Trendsetterin Andrea Stolzenberger zeigt ihr neues Backbuch „Stay Spooky“ mit verrückten Backideen zu Halloween

Es duftet nach Plätzchen. Andrea Stolzenberger bittet lachend in ihre Küche. Und schon lässt sich dieser Ort ohne diesen Duft gar nicht mehr vorstellen.

Auf der riesigen hölzernen Arbeitsplatte, die mitten im Raum steht, trocknen gerade Lebkuchensterne mit glitzern dem Icing. An vielen Haken hängen bunte Weihnachts-

tassen. Das Küchenwerkzeug steht in großen Gefäßen, die wie Schneekugeln und Weihnachtsbäume aussehen. Und hinter den Herdplatten ist eine riesige Folie befestigt,

die an einen Briefumschlag an Santa Claus erinnert. Andrea Stolzenberger setzt sich an den Küchentisch, greift zu der kleinen Tüte mit Icing und setzt ihre Arbeit an einem Lebkuchenhaus fort. „Ich habe morgen einen Workshop“, erzählt sie, „da ist es immer schöner, wenn ich schon ein bisschen vorbereitet habe.“

Sie bittet Platz zu nehmen – auf einer Bank mit unzähligen Weihnachtskissen. Sie hat den Tisch gedeckt mit kleinen Katzentellern. Auf weihnachtlichen Tortenplatten, unter bunten Porzellanhauben warten Kürbiskuchen, Red-Velvet-Gebäck mit weißem Icing und Schokokuchen. Tee dampft in großen Tassen. Es ist ein Ort zum Wohlfühlen – von jetzt auf gleich.

Ein Traum in Rosa zum Wohnen und Arbeiten

„Ich habe immer von diesem Haus geträumt“,

erzählt Andrea Stolzenberger. Schon damals, als sie noch als Modedesignerin bei großen Marken arbeitete, hatte sie dieses rosa Holzhaus vor Augen, das irgendwann ihr Zuhause werden sollte. Erst zog sie mit ihrem Mann in einen alten Kotten in Solingen, dann fanden die beiden das Baugrundstück in Oberburg – und bauten endlich ihr rosa Haus. „Das war gar nicht so einfach“, erzählt sie und erinnert sich an Vorschriften, Anträge und Komplikationen. Seit 13 Jahren ist dieser besondere Ort in Oberburg nun ihr Zuhause – und gleichzeitig ihr Arbeitsort. Denn ihren Beruf als Modedesignerin hat sie an den

Haken gehängt. „Mein erstes Backbuch hat sich vor mehr als 13 Jahren 25.000 Mal verkauft“, erzählt sie, „dann habe ich gekündigt.“ Und seit dem verdient sie ihr Geld mit Backbüchern und Workshops. Ihr Haus ist – genauso wie sie selbst – inzwischen zu einer Berühmtheit geworden. Während das Gebäude zuletzt im Film „Der Buchspazierer“ seinen großen Auftritt hatte, ist die Bewohnerin als kreativer Kopf über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt.

Alles ist mit viel Liebe aufeinander abgestimmt

Die Fassade und die Räume des Hauses schmückt sie den Jahreszeiten entsprechend.



Zu Halloween verwandelte Andrea Stolzenberger ihr rosa Haus in ein schaurig-schönes Gruselkabinett.



Foto: Achim Fettig

Erst zum Valentinstag, dann zu Ostern, im Sommer, zu Halloween und natürlich zu Weihnachten. Sie liebt England und das britische Lebensgefühl. Das spiegelt sich auch in den vielen, besonderen Kleinigkeiten wider, die sich auf Regalen, Bänken und Brettern entdecken lassen. Und trotzdem: Überladen wirkt hier nichts, stattdessen mit viel Liebe aufeinander abgestimmt.

Nach dem ersten Backbuch lud sie die Menschen zum ersten Mal in ihr besonderes Zuhause ein – zum Afternoon Tea in den Garten. Auf Etagern serviert sie auch

heute noch während der Sommermonate unglaubliches Gebäck in einer einzigartigen Atmosphäre. „Wenn du so viel backst wie ich, dann willst du andere probieren lassen“, sagt sie. Deswegen das Buch, das ganz deutlich ihre kreative Handschrift trägt. Und deswegen auch die Workshops: Sie backt mit den Teilnehmerinnen kleine Kunstwerke, die auch noch schmecken.

Dann erlaubt sie den Menschen, an dieser besonderen Atmosphäre ihres Hauses teilzuhaben. „Das fällt einem natürlich besonders leicht, wenn die Leute nett sind“,

sagt sie mit ihrem schwäbischen Dialekt, durch den sie ihre Heimat nicht verleugnen kann – und einer ordentlichen Prise britischem Mundwerk. Die Menschen fühlen sich bei ihr wohl. Das zeigt sich auch auf den Social Media Kanälen von Andrea Stolzenberger. Inzwischen nimmt ihr kleines Lebkuchenhaus Gestalt an. Und auf dem Katzenteller sind nur noch ein paar letzte Krümel zu finden.

www.cutecottageoverload.de

Theresa Demske



Foto: Christian Beier



Die Kreativfrau bei der Arbeit.

Foto: Theresa Demske

Liebevoll geschmückte Küchenkulisse für einen Workshop zum Thema Weihnachtsbacken

A man and a woman are shown from the chest up, looking at a large, plain cardboard box. The man, on the left, has dark hair and a light beard, wearing a light blue button-down shirt. The woman, on the right, has blonde hair and is wearing a light grey sweater. They are both resting their heads on the box, looking at it with interest. The background is a soft, out-of-focus indoor setting.

Das Warten wird sich lohnen!

**Am 02.01.2026 ist es soweit:
Wupper Küchen eröffnet in Solingen!**

Kontakt und Terminbuchung bis zum 02.01.2026:
(0202) 9631120 | info@wupper-kuechen.de

Adobe Stock © contrastwerkstatt

20 JAHRE GARANTIE

auf alles – für die ersten 50 Küchenkäufer!

WUPPERKÜCHEN

die beste Wahl im Tal

Schlagbaumer Straße 135 | 42653 Solingen



Fotos (2): privat; Peter Teinovic

Durch Rosen Liebe verteilen

Kult-Fußballtrainer Louis van Gaal hat den Spruch „Tod oder Gladiolen“ geprägt. Bei **Fatih Kurt** stellt sich spätestens seit seiner Zeit als Stürmer in Remscheid hingegen die Frage „Tore oder Rosen“. Wie er beides bedient und dabei das Lebenswerk seines Vaters, **„Rosen-Ali“** weiterträgt, hat uns der Wuppertaler erzählt.

Wolle Rose kaufen? „Dieser Spruch begleitet mich schon mein ganzes Leben“, sagt Fatih Kurt, Sohn des in Wuppertal zum Kult gewordenen Rosenverkäufers „Rosen-Ali“. Dass dieser

Satz auch nicht selten abwertend verwendet wird, stört ihn nicht. „Es ist immer Ansichtssache. Wenn man schlecht gelaunt ist, dann kann das einen schon verletzen. Aber ich sehe es so, dass mein Vater und ich

Glück schenken. Wir verteilen Liebe. Und mit so einer Einstellung lacht man kurz über so einen Spruch, freut sich dann aber darüber, dass jemand der Frau oder dem Mann zu Hause eine Freude macht. Am Ende

versuche ich, immer das Gute zu sehen“, sagt Fatih Kurt. Vater Ali ist seit 40 Jahren mit großer Leidenschaft dabei. Fatih Kurt und seine beiden Brüder unterstützen ihn seit vielen Jahren, bereiten die Sträube vor, nehmen die Lieferungen des Partners aus Holland entgegen und fahren Ali mit dem Auto auf seine abendlichen Touren durch Kneipen, Restaurants, Bars und Clubs. Eine Wuppertaler Erfolgsgeschichte eines echten Familienunternehmens. Doch trotz der vielen Arbeit neben der Schule hat Fatih Kurt eine weitere Leiden-

schaft – er spielt wahnsinnig gerne Fußball. Und das auch noch unfassbar gut. Als Teenager machte er in Velbert auf sich aufmerksam. Die Suche nach einem Ausbildungsplatz bremste den Vollblutstürmer jedoch aus. Zu ungewiss war die Zukunft als Profifußballer, als dass er alles auf eine Karte hätte setzen wollen.

Erst Tore, dann Rosen

Nach kurzer Pause zog es Fatih Kurt aber schnell wieder auf den Platz. Beim Cronenberger SC und beim ASV Wuppertal konnte er sich in der Landesliga

beweisen und hat in Bezirks- und Kreisliga A unter anderem auch für den SC Sonnborn und den SSV Sudberg gespielt. Was ihn bei allen Stationen auszeichnete, war sein Torrieher. Er ist einer, der weiß, wo das Tor steht und die Dinger eiskalt verwandelt. Doch während seine Mannschaftskollegen teilweise zu Top-Clubs der Region gewechselt sind, konzentrierte sich Fatih Kurt auf seine Ausbildung als Industriemechaniker. „Ich habe damals sogar eine Weiterbildung zum Roboter-Programmierer gemacht. Man muss abwägen, was im Leben

Anzeige



BÄREN APOTHEKE
Remscheid Zentrum Süd & Alleestraße | Radevormwald

UNSERE STÄRKE VOR ORT:



→ **BERATUNG**

→ **SERVICE**

→ **PREISVORTEIL**



20%



MIT KUNDENKARTE

% SPAREN 20 % SPAREN 20 %



www.baeren-apotheke.de

Rosenhügeler Str. 2a
42859 Remscheid
Tel.: 02191.69 60 8 60

Alleestraße 94
42853 Remscheid
Tel.: 02191.2 23 24

Kaiserstraße 41
42477 Radevormwald
Tel.: 02195.67 79 91







Unterwegs für besondere Anlässe: „Rosen-Fatih“ mit seinen innovativen Rosengeschenken



„Rosen-Ali“ (Mitte), „Rosen-Fatih“ und seine Frau Sevilay

Fotos (2): privat

Priorität hat. Bei mir war es am Ende doch der Job. Aber darauf bin ich stolz. Und Fußballspiele ich ja trotzdem immer noch weiter – nur auf anderem Niveau.“

Als er vor einigen Jahren beim Bezirksligist SC Ayyildiz, seinem Herzensverein in Remscheid, auf Torejagd ging, blieb sein eigenes Rosenbusiness kein Geheimnis. Denn längst hat er nebenher die Erfahrung, die er bei der Arbeit mit seinem Vater gesammelt hat, für sein eigenes Business genutzt. „Ich hatte bei SC Ayyildiz extrem viele Tore geschossen, und so wurde ich nach so manchem Spiel gefragt, ob ich der bin, der auch Rosen verkauft. So habe ich den Gegnern erst Tore

eingeschenkt und ihnen danach noch Rosen verkauft. Das hat sich wirklich rumgesprochen. Dabei habe ich auch sehr viele liebe Menschen kennengelernt, gerade in Remscheid. Das war eine tolle Zeit.“ Doch auch die tollste Zeit macht vor Top-Stürmern nicht Halt. Heute spielt Fatih Kurt in fußläufiger Entfernung von seiner Wohnung bei Viktoria Rott im defensiven Mittelfeld. Mit seinen 35 Jahren ist er auf dieser Position im besten Fußballer-Alter. Fatih Kurt hatte schon immer mehrere Baustellen im Leben. Neben Fußball und Festanstellung als Maschinenführer bei 3M in Hilden unterstützt er weiterhin seinen Vater bei seinem Rosengeschäft. Und weil

ihm das so viel Spaß macht, hat er inzwischen sein eigenes Business gegründet und bindet aufwändig gestaltete Rosenbouquets für besondere Anlässe wie Heiratsanträge. Als „rosen_fatih“ bietet er über Instagram seine Kunstwerke aus frischen Rosen aus Holland an und garantiert neben hoher Qualität auch beste Preise. „Ich mache das nicht, um reich zu werden. Wie mein Vater möchte ich Menschen glücklich machen, Liebe schenken“, sagt Fatih Kurt.

Werte, die weitergetragen werden

Er erinnert sich an eine gemeinsame Fahrt mit Vater Ali. „Ich sah aus dem Auto, dass ein Mann meinem Vater zwei Euro

in die Hand gedrückt hatte, aber keine Rosen wollte. Mein Vater hat mir danach erklärt, dass er dem Mann, der ihn offensichtlich für bedürftig hielt, nicht nur zwei seiner Rosen geschenkt, sondern ihm auch die zwei Euro zurückgegeben hat.“ Die Rosen waren und sind nach wie vor sein Business. Und wer Geld gibt, der bekommt einen Gegenwert. So hat es der Sohn vom Vater gelernt und übernommen. „Rosen-Ali“ sei schon ein ganz besonderer Mensch. Das merkt man, wenn Fatih Kurt über seinen Vater spricht. „Was uns reich macht, ist unsere Familie,

unsere Freunde und unsere Bekannten. Das hat mein Vater mir immer wieder gesagt. Egal, wo er aufgetaucht ist, in jeder Kneipe, in jedem Restaurant, in jeder Bar hatte er Freunde, die ihn herzlich begrüßt haben, sobald er den Raum betrat. Er hat ungelogen rund 1000 Kontakte in seinem Smartphone“, berichtet Fatih Kurt. In Wuppertal kennt „Rosen-Ali“ eben fast jeden. Sein privates Glück hat der 35-Jährige mit seiner Frau Sevilay gefunden, mit der er aktuell ein Haus aus den 1970er-Jahren kernsaniert. Von Vorteil ist sicher, dass sie unter dem Namen

„interior.sue“ als Influencerin im Bereich Inneneinrichtung aktiv ist. Dort dokumentiert sie unter anderem die Bauarbeiten an der gemeinsamen Baustelle. Als Familienmensch legt er großen Wert auf den Zusammenhalt und pflegt den Kontakt zu seinen Brüdern sowie zu den Kindern seines Vaters, die er mit seiner neuen Partnerin nach der Trennung von Fatih's Mutter mit in die Familie gebracht hat. Für ihn fühlt sich das nach der wilden Fahrt zwischen Berufs- und Fußballwelt endlich an wie ein Ankommen.

Micha Walmsley

Anzeige

Frohe Weihnachten wünscht Autohaus Pauli

Wir suchen Verstärkung - Elektriker (m/w/d)

die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Wir nutzen diese besinnliche Zeit, um innezuhalten, zurückzublicken und uns bei Ihnen, unseren treuen Kunden, von Herzen zu bedanken. Es war ein spannendes Jahr voller Begegnungen und wir freuen uns auf alles, was das kommende Jahr für uns bereithält.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedliches Weihnachtsfest, erfüllt von Wärme und Freude. Genießen Sie die Feiertage im Kreise Ihrer Lieben und kommen Sie gut und sicher ins neue Jahr!

Eine neue Chance für engagierte Elektriker (m/w/d)!

Während die Lichter am Weihnachtsbaum leuchten, blicken wir in die Zukunft. Um unseren Servicestandard zu sichern und unser Team zu stärken, suchen wir Sie: **einen engagierten und erfahrenen Elektriker (m/w/d)! Werden Sie Teil unseres Teams!**





Sandra-Janine Schneider schickt Abenteuerlustige seit 2021 auf Rätseltouren.

Rätsel lösen und die Heimat neuentdecken

Sandra-Janine Schneider denkt sich für Rätsel-Fans unter dem Namen „**Die Wegfinder**“ Touren durchs Bergische aus. Mittlerweile bekommt sie sogar schon Kooperationsanfragen.

Seit 2021 schickt Sandra-Janine Schneider Abenteuerlustige auf Rätseltouren durchs Bergische. Was mit drei Abenteuern in Solingen begann, hat sich nach und nach zu einem erfolgreichen Unternehmen entwickelt, das Rätselerlebnisse für Groß und Klein über die Stadtgrenzen

hinaus anbietet. Mittlerweile gibt es Touren in Heiligenhaus, Rösrath, Much, Odenthal und Reichshof. Allein in Solingen hat nahezu jeder Stadtteil mindestens eine eigene Tour. Die Abenteuer und zu lösenden Kriminalfälle stammen nach wie vor aus der Feder von Sandra-Janine Schneider. „Ich

gehe beim Erstellen der Touren immer noch so vor wie am Anfang“, sagt sie. „Erst einmal suche ich mir einen Ort heraus und recherchiere über interessante Ecken. Dann schaue ich mir alles einmal live an und mache ganz viele Fotos. Ich achte dabei auf kleine Details und Gegebenheiten vor Ort,



Knobelspaß für daheim bietet das Buch „Das Haus der Rätsel“.



Um die Rätsel zu lösen, müssen die Teilnehmer in der Regel auf ihre Umgebung achten.

zu denen ich Rätsel erstellen kann.“ Wieder daheim, geht Schneider dann die Fotos durch und denkt sich eine passende Wegführung und eine Geschichte aus, die den Rahmen der Rätseltour bildet.

Als Ausgangspunkte für ein Rätsel dienen beispielsweise Gebäude, Denkmäler oder Schilder. Die Art der Aufgaben reicht von Buchstaben- und Zahlenrätseln bis hin zu multimedialen Komponenten wie Video- und Tonbandaufnahmen. Es kann manchmal sogar hilfreich sein, Passanten vor Ort anzusprechen.

Verschiedene Versionen sorgen für viel Abwechslung

Die Rätseltouren sind als Vollversionen und als To-Go-Version verfügbar. Die Vollversion beinhaltet einen Rucksack für

die Teilnehmer mit Tourenmaterial. Damit sie diesen rechtzeitig erhalten, muss das Angebot mindestens 14 Tage im Voraus gebucht werden. Die To-Go-Version eignet sich hingegen für alle, die spontan losziehen und Rätsel lösen wollen. Online können die Teilnehmer die Tour, das Datum und die Uhrzeit auswählen. Nach der Bestellbestätigung erhalten sie dann alle weiteren Infos direkt auf das Smartphone. „Anfangs waren die Vollversionen beliebter, mittlerweile hat sich das gedreht“, verrät Sandra-Janine Schneider. Viele buchen sehr spontan. Doch der Spieleentwicklerin ist wichtig, dass jeder sein individuelles Rätselerlebnis erhält und nicht zwei Gruppen gleichzeitig auf einer Route unterwegs sind. Daher muss auch bei der To-

Go-Version ein spezielles Datum gebucht werden. Dank digitaler Hilfsmittel hat Schneider immer den Überblick, wer gerade welche Rätseltour unternimmt. Zu den Tour-Teilnehmern zählen übrigens Einheimische und Touristen gleichermaßen. „Recht häufig sind es Frauen, die mir immer die gleiche Geschichte erzählen: ‚Wir sind eine Mädelsgruppe und organisieren im Wechsel Ausflüge. Ich bin an der Reihe und habe ihr Angebot entdeckt.‘“ Besonders stolz ist Sandra-Janine Schneider darauf, dass ihre Touren bei den Solingern so gut ankommen und Einheimische berichten, dass sie dank des besonderen Ausflugs ganz neue Ecken in ihrer eigenen Heimat entdecken konnten. Die Lieblings-Tour der „Wegfinder“-Gründerin ist

die Tour „Das Straßenfest des Grauens“, die in Gräfrath spielt. Auf einem Straßenfest wird das Kind eines bedeutenden Repräsentanten entführt. Die Tour-Teilnehmer müssen alles daransetzen, das Kind lebend zu seinen Eltern zurückzubringen. „Die Tour ist mit die beliebteste und am meisten gebuchte“, verrät Schneider. Außerdem bekomme sie dazu das meiste positive Rückmeldungen.

Kooperationsanfragen als Gradmesser des Erfolgs

Der Erfolg von „Die Wegfinder“ lässt sich auch daran messen,

dass Sandra-Janine Schneider immer häufiger Anfragen für Kooperationen erhält. So ist beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Solingen eine Quiz-Tour für kleine Patienten zwischen fünf und zehn Jahren entstanden. Gemeinsam mit Kater Salabim und BroKK-Oli geht es durch das Klinikum. „Den Kindern soll so die Angst vor der fremden Umgebung im Krankenhaus genommen werden“, erklärt Schneider. Angeboten wird die Tour in zwei Versionen – für stationäre bettlägerige Kinder und für gehfähige.

Ideen für weitere spannende Outdoor-Touren hat Schneider noch genug im Kopf. Auch wenn sie natürlich einerseits froh ist, dass sie im Bergischen Städtedreieck aktuell keine Konkurrenz hat, würde sie sich andererseits freuen, auch selbst mal auf Knobeltour zu gehen. „Manchmal finde ich es schon sehr schade, dass ich mit meiner Familie keine eigenen Touren machen kann“, sagt sie. Dafür probiert sie im Urlaub gerne andere Anbieter aus. „Und lasse mich davon inspirieren.“

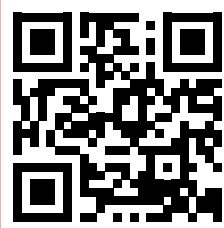
Sarah Hegemann



Für die Rätseltouren wird ein Smartphone benötigt.

Rätselzeit

Die Rätseltouren von „Die Wegfinder“ sind alle als Outdoor-Erlebnisse konzipiert und müssen vor Ort gelöst werden. Wer etwas zu knobeln für daheim sucht, findet im Online-Shop das Büchlein „Das Haus der Rätsel und das große Geld“. Mittels QR-Codes werden Smartphone und Buch zu einem einzigartigen Spielerlebnis mit 17 kniffligen Aufgaben.



www.diewegfinder.de

Das Start-up mit Geschichte:

Zweibrüder erfindet sich neu

Zweibrüder ist ein exklusiver Hersteller von tragbaren Beleuchtungsprodukten mit Sitz in Solingen. Gemeinsam mit Partnern entwickelt Zweibrüder Produkte, die höchste Qualität mit erstklassiger Leistung und Benutzerfreundlichkeit verbinden.

Dabei liegt ein Fokus auf erstklassigem industriellen Design. Das Team bringt über 20 Jahren Erfahrung und damit fundiertes Fachwissen in der Herstellung und dem Vertrieb von tragbaren Beleuchtungsgeräten mit. Geschäftsführer ist Tobias Schleder.

Die breite Palette an tragbaren Beleuchtungsprodukten umfasst mit der Marke Zweibrüder den Premium-Bereich sowie mit dem Brand Duracell das Mass-Premium-Segment.



Fotos: Peter Meuter & Zweibrüder

Zweibrüder ZB8T – Die leistungsstärkste Taschenlampe mit innovativer Steuerung

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Fernlicht, Flutlicht, Leselicht, Rotlicht
- Innovativer One-Button-Joystick
- Hoher Schutz vor Staub und Wasser
- Schnelles Aufladen per USB-C oder kabellos über Wireless-Charge-Anschluss in der Ladestation
- Kupfer-Kühlung, robustes Aluminiumgehäuse und Schalter vorne
- Bis zu 7 Jahre Herstellergarantie*



Zweibrüder ZB9H – Die Hochleistungs-Stirnlampe für Profis und Enthusiasten

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Optimale Sichtweite und Ausleuchtung
- Wechsel zwischen Flutlicht und Fernlicht mit nur einer Fingerbewegung
- Automatisches Dimmen und Fokussieren
- Überhitzungsschutz
- Akku am Hinterkopf für optimalen Tragekomfort
- Robustes, wetterfestes Gehäuse
- Bis zu 7 Jahre Herstellergarantie*



Portables Licht von Duracell – exklusiv für Europa

Aufladbar, höchste Leistung, formschönes Design: Die portablen LED-Leuchten für Heimgebrauch, Outdoor-Abenteuer und professionelle Anwendungen sind mit innovativen Technologien ausgestattet. Mit der Marke Duracell startet das Solinger Unternehmen Zweibrüder neu durch: Die hochwertigen Taschen- und Stirnlampen verbinden innovative Features mit einem eleganten Design und zeichnen sich durch ein besonderes Preis-Leistungs-Verhältnis aus.

Ab sofort sind die ersten Modelle im Fachhandel und Webshop erhältlich.

www.Duracell-lights.de

ZWEIBRÜDER

Zweibrüder GmbH
Höhscheider Straße 84 · 42699 Solingen · www.zweibruder.de

*7 Jahre Herstellergarantie bei Onlineregistrierung innerhalb von 12 Wochen ab Kaufdatum. Einzelheiten unter zweibruder.com/garantie



Marlene Rosendahl betreibt ihren Hofladen mit großer Leidenschaft.

Gesunde Frische vom Hofladen

Gut Ellscheid in Haan erweckt bereits aus der Ferne einen solch idyllischen Eindruck, dass man Lust bekommt, den kleinen, aber feinen Hofladen in seinem Zentrum zu erkunden. **Marlene Rosendahl** betreibt das Geschäft mit den unzähligen natürlichen Produkten seit vielen Jahren. ENGELBERT besuchte den beliebten Hof.

Man fühlt sich sofort willkommen. „Hier, probieren Sie mal“, sagt Marlene Rosendahl und reicht uns ein Glas frisch gezapfte Milch. „Die Kunden schätzen, dass wir die Kühe noch auf der Weide halten und sie in den Stall gehen können, wann sie wollen. Das macht wohl den Unterschied und das gewisse Extra aus, das man eben schmeckt“,

erklärt die gelernte Oecotrophologin.

Von gewissen Extras wimmelt es nur so im kleinen, aber gut sortierten Bauernladen auf Gut Ellscheid im Norden Haans. Käse, Öl, Obst, Essig, Wein, Konfitüre, Sirup, Sauerkonserven, Eintöpfe und Süßes – es gibt kaum etwas, das man hier nicht bekommt. Und das Beste daran: Mehr als 90 Prozent der angebotenen Waren

stammen aus der Region. „Wir wissen genau, wo unsere Produkte herkommen. Natürlich können wir nicht alles selbst produzieren, aber wenn wir etwas von außerhalb einkaufen, dann achten wir darauf, dass es möglichst von regionalen Herstellern kommt. Zum Beispiel der Käse, der von einem Kollegen aus Leichlingen stammt oder die Kartoffeln, die wir aus Ratingen beziehen“, sagt Marlene Rosendahl.



Foto: Marcus Italiani

Natürliche Produkte aus der Region

Pädagogischer Effekt für Familien und Schulklassen

Die kurzen Wege sind nicht nur gut fürs Klima, sondern auch für den Geldbeutel der Kunden. Die Preise sind mit denen beim Vollsortimenter vergleichbar. Auch auf möglichst wenig Verpackungsmüll wird hier geachtet. Die Kundschaft kommt oft mit eigenen Gefäßen in den Laden und lässt sich die Ware portionsweise abfüllen. Der pädagogische Effekt eines Einkaufs im Bauernladen ist also ebenfalls nicht zu unterschätzen. Viele Familien kommen mit Kindern und dürfen sich auch den Stall mit den Tieren anschauen. Auch Besichtigungen mit Schulklassen und Kindergartengruppen werden auf dem 64 Hektar großen Hof durchgeführt.

Das Komplett-Paket ist über die Jahre gewachsen. Am Anfang stand eine Idee. „Ich bin vor 25

Jahren in Erziehungsurlaub gegangen, wollte aber auf dem Hof bleiben und ein Stück weit mein eigenes Ding machen. Und dieser Laden ist das, was seitdem aus dieser Idee geworden ist“, berichtet die studierte Oecotrophologin nicht ohne Stolz. Um interessant zu bleiben, macht sie sich auf Messen oder bei Kollegen schlau. „Ich bin stets auf der Suche nach neuen Produkten, die ich ins Sortiment integrieren kann. So finde ich immer wieder Neues, wie zum Beispiel den Schrub-Essig oder das Jordan Öl, die jeweils großen Absatz finden. Und wenn ein Produkt mal nicht gut läuft, nehme ich es eben wieder aus dem Sortiment, das ist kein Problem“, berichtet Rosendahl.

Daher stammt auch die Idee mit den speziellen Eintöpfen. „Es sind schöne Portionen für Menschen, die zwischendurch mal keine Lust haben, für eine Person zu

kochen“, erklärt die Hofladen-Betreiberin. Der größte Renner neben der Milch ist allerdings die selbstgemachte Konfitüre. „Neben den klassischen Sorten bieten wir hier auch Sorten an, die man nicht überall bekommt. Zum Beispiel Rhabarber-Himbeere und Holunder-Quitte.“ Und in der Vorweihnachtszeit lohnt ein Besuch im Bauernladen besonders, weil dann selbst gebacken wird. Darüber hinaus lässt sich der Besuch auf dem Ellscheider Hof wunderbar mit einem Wanderausflug an die nahegelegene Elp kombinieren, wo mit viel ehrenamtlichem Engagement der alte Trafoturm restauriert und in einen Artenschutzurm für Fledermäuse, Vögel und Insekten hergerichtet wurde. Zudem lädt ganz in der Nähe das historische Dorf Gruiten zu einem Bummel ein.

www.gut-ellscheid.de

Marcus Italiani



Foto: Gut Ellscheid

Kühe zum Anfassen auf Gut Ellscheid



Fotos (2): Unverpackt, Annette Hammer

„Das Schöne am Unverpacktverband ist, dass es keinerlei Konkurrenzkampf gibt.“



Unverpackter Zusammenhalt im Bergischen

Sie tragen kreative Namen wie „**Naturfülle**“, „**groß & KLEIN**“ oder „**Krämerladen**“ und haben ausschließlich Gutes im Sinn:

Unverpacktläden sind längst keine Seltenheit mehr, denn das Konzept von **unverpackten Lebensmitteln** zur Vermeidung von Müll, Plastik und unnötigen Emissionen kommt an. Auch im Bergischen gibt es solche Ladengeschäfte, die sich bundesweit im Unverpacktverband organisieren.

Das Schöne am Unverpacktverband ist, dass es keinerlei Konkurrenzkampf gibt. Wir arbeiten eng zusammen, um die Sache weiter nach vorne zu bringen“, sagt Maiko Niemann, die mit ihrer „Naturfülle“ in Schwelm kürzlich in ein größeres Ladenlokal gezogen ist. „Ich habe hier in Schwelm

eine treue Stammkundschaft, aber auch Leute aus Gevelsberg, Ennepetal oder Witten kommen zu mir.“ Der Gedanke dahinter ist so logisch wie einfach umzusetzen. Viele Lebensmittel wie Nudeln, Linsen, Reis oder auch Süßigkeiten wie Gummibärchen benötigen keine Verpackung aus Plastik. Viele Hersteller setzen

bereits auf Papier, aber die Unverpacktläden möchten mehr als nur einen Schritt weitergehen.

Kurze Wege, weniger Müll

Unverpackt – der Name lässt natürlich darauf schließen, dass es den Läden darum geht, Verpackungsmüll zu vermeiden. Das ist jedoch nur ein Aspekt

des Konzeptes, wie Diana Lantzen, Teil des fünfköpfigen Vorstands des Unverpacktverbandes, erklärt: „Uns geht es um wesentlich mehr als nur um die Vermeidung von Verpackungsmüll. Wir legen Wert darauf, dass unsere Produkte so regional wie möglich bezogen werden können. Im Sinne der Vermeidung von Emissionen bringt es ja wenig, wenn wir die Produkte erst über größere Distanzen hinweg transportieren müssen. Zusätzlich achten wir bei jedem noch so kurzen Weg darauf, dass wir sinnvolle Verpackungsmöglichkeiten wie Papiersäcke für Hafer oder auch große Pfandbeimer nutzen. Wie zum Beispiel bei fair gehandelten Cashews, die wir aus Freiburg beziehen.“ Unverpackt bezieht sich also nicht allein auf die Endkundschaft – auch die Läden

sorgen dafür, dass das Konzept möglichst ganzheitlich und nachhaltig gelebt wird. Große Gebinde aus Papier oder Mehrweggebinde sind hier das Mittel der Wahl und machen einen immensen Unterschied. Durch diese Herangehensweise entsteht eine neue Infrastruktur zwischen den Läden und den Lieferanten. Hier setzt man auf Hersteller, die selbst Papier- oder Pfandgebinde nutzen. Doch das war nicht immer so. Anfangs waren die Unverpacktläden auf die gängigen Lieferanten für die Gastronomie angewiesen. Und da gab es zehn Kilo Nudeln nun mal im Plastikbeutel – weil sie so einfacher zu lagern und zu transportieren sind. Aber nach dem Vorschlag der Unverpacktläden, es einmal mit Papier zu versuchen, haben einige Lieferanten ihr System

umgestellt. Wo ein Wille, da ein nachhaltigerer Weg.

Stärker im Verband

Synergieeffekte wie diesen erhoffen sich die Händler durch ihren Zusammenschluss im Unverpacktverband. Seit 2018 vertritt dieser die Interessen der 169 teilnehmenden Läden und unterstützt mit Hilfe von aktuell 119 Fördermitgliedern die ideellen, rechtlichen, wirtschaftlichen sowie arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Anliegen der Unverpacktläden in Deutschland. Der Verband steht für Abfallvermeidung, Ressourcenschutz und Gemeinwohlorientierung und ist als starkes Kollektiv in Politik, Forschung und Bildung aktiv, um die stetig wachsende Community zu unterstützen. „Als Verband sind wir gerade dabei, eine Einkaufsgenossenschaft zu gründen, um unseren Einkauf noch weiter zu optimieren.

Anzeige



1983–2025 – seit 42 Jahren jederzeit für Sie da!



DECOFLEX
42
Jahre

Ausgezeichnet für
Kompetenz & Qualität

Leistung und Qualität aus Tradition!

Als Familienunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung bieten wir unseren Kunden Produkte und Leistungen von hoher Qualität und Dauerhaftigkeit. Damit Sie sich jederzeit auf uns verlassen können.

- Hochkarätige Leistungen • Zuverlässiger Service
- Freundliche Mitarbeiter • Persönliche Beratung

Vereinbaren Sie doch am besten gleich einen Termin mit uns.
Wir sind gerne für Sie da!

Max-Volmer-Straße 25, 40724 Hilden
Tel. 0 21 03 / 67 12, Fax 0 21 03 / 67 14
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 – 17 Uhr
Mittwoch nur bis 16 Uhr Samstag von 9 bis 13 Uhr

info@decoflex.de | www.decoflex.de

- Rollläden
- Terrassendächer
- Markisen – 7 J. Garantie
- Gartenmöbel
- passende Accessoires
- Fliegengitter
- Lamellenvorhänge
- Plisse-Stores
- Jalousien
- Rollos
- Elektrifizierungen
- Eigene Montage, Reparatur und Wartung



Wir wollen dieses lineare System eben auf allen Ebenen durchbrechen. Das ist mit viel Aufwand und Arbeit verbunden, denn man muss die Pfandbehälter zum Beispiel auch jedes Mal reinigen und den Rücktransport organisieren. Da sind wir auch froh über die Unterstützung unserer Fördermitglieder, zu denen auch unsere Lieferanten wie Völkl oder der Kekshersteller Sommer aus NRW zählen. Für die Mitglieder des Verbandes können wir so natürlich auch Rabatte oder Sonderkonditionen aushandeln. Ich würde uns aber generell als Interessenverband für Verpackungsrevolution und andere Denkweisen im Abfallsystem beschreiben“, sagt Lantzen über die Arbeit im Verband.

Gesegelte Schokolade

Sich einmal mit dem Thema Unverpackt, den Läden und dem Verband zu beschäftigen, lohnt allemal, um den eigenen Horizont

zu erweitern und Möglichkeiten zu entdecken, im eigenen Alltag etwas zu bewirken. Wie wäre es zum Beispiel mit einer Tafel gesegelter Schokolade? Das Unternehmen „Chocolate Makers“ aus den Niederlanden lässt sich den Kakao aus der Dominikanischen Republik und Kolumbien in vier Monaten ausschließlich mit Windkraft, ohne CO₂-Emissionen, mit einem Segelschiff nach Amsterdam liefern. Dort wird seit 2019 Schokolade solarbetrieben hergestellt und mit dem Fahrrad nach Deutschland transportiert.

Groß und klein – fast alles geht unverpackt

Fans des Verbandes sind auch Stefanie und Patrick Leo, die seit 2021 in Solingen den Unverpackt-laden „groß & KLEIN“ führen. Schwerpunkte des Angebots sind unverpackte Waren der Grundnahrungsmittel, aber auch Trockenfrüchte, Nüsse, Kekse, Süßigkeiten,

Knabbersnacks, Tee oder Kaffee. Stolz erklärt Stefanie Leo, dass ihr Laden für vermutlich eine der größten Gewürzabteilungen in Bio-Qualität in Solingen und Umgebung bekannt ist. Ihre eigenen Ziele decken sich mit denen des Verbandes. „Lebensmittelverschwendung minimieren durch bedarfsgerechten Einkauf, Reduzierung unnötiger Verpackungen, Unterstützung fairer Lieferketten, Koordination eines gemeinschaftlichen, starken Marktauftritts zur Optimierung der Beschaffung sowie geballtes Wissen an einem Ort. Dafür stehen wir mit dem Laden und als Kollektiv im Verband.“ Wer sich weiter über den Verband oder Läden in der eigenen Umgebung informieren möchte, kann das auf der Homepage des Verbands tun. Unter unverpackt-verband.de bleiben keine Fragen offen. Es kann so einfach sein, einen positiven Beitrag zu leisten.

Micha Walmsley



Foto: Leon Sinowenka

Patrick und Stefanie Leo betreiben in Solingen den Unverpacktladen „groß & KLEIN“.

Unverpackt-Läden im Bergischen

Solingen

Groß und Klein | Keldersstraße 11

Wermelskirchen

Krämerladen | Kölner Straße 46

Radevormwald

Ausgewogen unverpackt | Blumenstraße 7

Bergisch Gladbach

BÜGGEL - bergisch unverpackt
Nußbaumer Straße 7

Schwelm

Naturfülle | Hauptstraße 69



Foto: Jan Kreisköther

LÖFFELMANN:

Raumausstattung mit Volls-service

„Gute Arbeit, weil es Spaß macht.“ Dieses Firmenmotto wird in der Raumausstattung Löffelmann nunmehr seit 40 Jahren gelebt. Inhaber Gregor Karkosch bietet seinen Kunden von der Gardinen- und Dekorationsanfertigung über den Waschservice für Gardinen und Teppiche bis hin zur Bodenverlegung ein Volls-serviceangebot im Raum-ausstatterhandwerk an. Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung.

Löffelmann Raumausstattung

Gasstraße 31 b

42657 Solingen, Telefon (02 12) 81 01 03

E-Mail: loeffelmann-sg@web.de

BÄCKEREI STÖCKER:

Backwarengenuss aus Meisterhand

Seit 1881 bietet die Solinger Traditionsbäckerei täglich höchste Qualität, Frische und Vielfalt – feinste Torten zu jedem Anlass, Kuchen und Gebäck frisch aus der eigenen Konditorei. Das Brot ist ein Stück gebackene Natur – mit jodiertem Speisesalz. Täglich ab 11 Uhr gibt es einen wechselnden kalten und warmen Mittagstisch: belegte Baguettes, Snacks und mehr.

Hier finden Sie die Stöcker-Filialen in Solingen:

Beethovenstraße, Telefon (02 12) 2 24 64 03

Wuppertaler Straße, Telefon (02 12) 3 83 73 09

Vockerter Straße, Telefon (02 12) 64 51 94 57

Löhdorfer Straße, Telefon (02 12) 6 61 38

Friedrich-Ebert-Straße 95 im Edeka-Markt

Telefon (02 12) 38 28 02 72

www.stoecker-backwaren.de



Foto: Christian Beter



STENNMANN'S IMMOBILIENVERMARKTUNG:

Die Experten für den bergischen Immobilienmarkt

Sie träumen von einem Eigenheim oder einer schönen Miet-wohnung in Remscheid oder Radevormwald oder suchen noch den perfekten Käufer für Ihre Immobilie? Für diese Suche brauchen Sie noch den optimalen Partner an Ihrer Seite, der Sie bei jedem Schritt unterstützt? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Denn wir von Stennmanns Immobilienvermittlung sind die richtige Wahl. Unsere professionellen Immobilienmakler sind mit Herz und Seele bei der Sache und geben stets ihr Bestes, um Sie voll und ganz zufriedenzustellen.

Immobilienmakler Radevormwald

Hauptsitz Max-Planck-Straße 1

42477 Radevormwald

Telefon (02 195) 68 99 788

Immobilienmakler Remscheid

Geschäftsstelle Hindenburgstraße 9

42853 Remscheid

Telefon (02 191) 89 00 310



Foto: Thomas Stennmanns



STEFAN LORBACH – IHR AUGENOPTIKER:

Kompetent – fair – menschlich

Seit 46 Jahren ist Stefan Lorbach als Augenoptiker für seine Kundinnen und Kunden da – ein Erfahrungsschatz, der Ihnen Sicherheit und Vertrauen schenkt. Gutes Sehen bedeutet Lebensqualität – und dafür nehmen wir uns Zeit! Bei uns erwartet Sie ein kostenloses Screening mit Augeninnendruckprüfung, Augenlinsenfotografie, Grauer Star-Kontrolle und präzisiertem Sehtest. So erkennen wir Veränderungen frühzeitig und geben Ihnen Sicherheit für Ihre Augengesundheit. Ihre Brille fertigen wir in unserer eigenen Werkstatt – passgenau, hochwertig und mit viel Liebe zum Detail. Dazu finden Sie bei uns immer wieder neue, topaktuelle Modelle, kombiniert mit individueller Beratung und einer herzlichen Wohlfühlatmosphäre. Schauen Sie vorbei, und erleben Sie, wie angenehm Augenoptik sein kann. Ihre Augen verdienen das Beste – wir freuen uns auf Sie!

Stefan Lorbach – Ihr Augenoptiker

Telefon (0212) 38247643

Emdenstraße 15, 42697 Solingen

www.stefan-lorbach-optik.de



Foto: Stefan Lorbach

IMMOBILIEN SUSANNE NIEPER:

Jede Immobilie ist einzigartig

Wir begleiten Sie zu Ihrem Ziel beim Verkauf und der Vermietung von Immobilien. Ob Haus, Wohnung oder Grundstück: Mit mehr als 37 Jahren Markterfahrung in zahlreichen Städten Nordrhein-Westfalens und ständiger Weiterbildung stehen wir Ihnen für Ihre Ziele mit Zuverlässigkeit und Freude zur Verfügung. Unsere Leistungen reichen von der Marktwertermittlung, der professionellen Vermarktung, der Kommunikation, der Organisation von Besichtigungen bis hin zum Kauf- oder Mietvertrag und darüber hinaus. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser Antrieb.

Immobilien Susanne Nieper

Waardt 16, 42655 Solingen

Telefon (0212) 586484,

info@nieper-immobilien.de

www.nieper-immobilien.de



Foto: Immobilien Susanne Nieper

**Buchen auch Sie eine Anzeige
im nächsten ENGELBERT!**

unter ☎ (02191) 909 248



PK AUTOMOBILE:

Ein zuverlässiger Partner rund ums Auto

Seit mehr als 20 Jahren hält das Team von Peter Kühne Automobile seine Kunden nun bereits „in Bewegung“. Im Laufe der Jahre hat sich das Solinger Unternehmen einen festen Kundenstamm aufgebaut und ist treuer Partner rund um das Thema Auto. Die langjährige Erfahrung und eine erstklassige Reputation machen es zu einem Vertrauensbetrieb, der großen Wert auf Seriosität, Zuverlässigkeit und individuelle Beratung legt. Peter Kühne bietet sowohl Verkauf als auch Ankauf von Fahrzeugen an. Außerdem können Autos eingetauscht, finanziert oder geleast werden. Und Ummeldung, Beschilderung und Versicherung von neu gekauften Fahrzeugen gehören auf Wunsch ebenso zur Angebotspalette wie die weitere Nach-Kauf-Betreuung inklusive TÜV und Inspektion. Viele Fahrzeugangebote finden sich auf der Internetseite des Unternehmens.

Peter Kühne Automobile
Schlagbaumer Straße 76-78
42653 Solingen
Telefon (02 12) 2210095
www.pk-auto.de



Foto: Peter Kühne Automobile



Foto: Gottl. Schmidt

BÜROBEDARF GOTTL. SCHMIDT:

Sachen gibt's

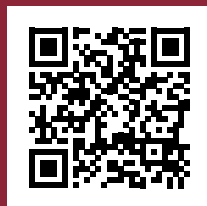
Wissen wir Remscheider eigentlich immer, welche Schätze wir bei uns haben? Da wäre zum Beispiel das für Millionen renovierte Haus Cleff und die darin gezeigte Ausstellung des weltweit renommierten Remscheiders Wolfgang Tillmanns. Kann und sollte man sich mal ansehen, der Eintritt ist frei. Und anschließend kann man trefflich über den Kunstbegriff diskutieren. Worüber man nicht diskutieren muss ist der Kalender, den es über das Haus Cleff und die Tillmanns Ausstellung gibt. Gestaltet haben ihn Vertreter der Stadt Remscheid und der Fotograf Thomas E. Wunsch. Und der ist richtig gut geworden. Zu haben ist er für 15 Euro bei Gottl. Schmidt an der Alleestraße und beim Stadtmarketing. Und wenn man schon mal da ist, findet man noch 1.000 andere interessante Sachen. Ist ja bald Weihnachten....

Gottl. Schmidt Fachhandel,
Alleestraße 29, 42853 Remscheid,
Telefon (02 191) 46 141

SIE HABEN DIE LETZTE ENGELBERT-AUSGABE VERPASST?

Kein Problem. Im Internet sind alle Ausgaben aufrufbar:

www.engelbert-magazin.de





Beratung wird in der Bären Apotheke großgeschrieben.

Das Geheimnis der Langlebigkeit

Die Menschen leben immer länger, doch der Wunsch geht über das bloße Alter hinaus. Es dreht sich alles um ein **gesundes** und **aktives Leben**. Hier kommt das Konzept der Longevity ins Spiel, das darauf abzielt, die gesunde Lebensspanne zu verlängern. **Apothekerin Jasmin Tomcin** informiert.

In diesem Licht verändern sich Apotheken zu wichtigen Gesundheits- und Präventionszentren, die ihre Kunden auf diesem Weg unterstützen. Apothekerin Jasmin Tomcin hat diesen Wandel in ihrer Bären Apotheke in Remscheid konsequent umgesetzt. Als zertifizierte Longevity-Beraterin sieht sie die Apotheke als perfekten Partner für ein langes, vitales Leben. „Longevity beginnt

nicht erst mit 70, sondern heute“, betont die Pharmazeutin. „Es geht darum, frühzeitig die Weichen zu stellen und proaktiv zu handeln, um die eigene Vitalität langfristig zu bewahren.“ Ihr Team aus spezialisierten Beratern für Darmgesundheit, Ernährung und Detox bietet umfassend eine Expertise, die weit über das Gewöhnliche hinausreicht und auf soliden wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert.

Eine nährstoffreiche und pflanzenbetonte Ernährung

Doch was kann jeder Einzelne konkret tun? Jasmin Tomcin fasst die wichtigsten Säulen der Longevity-Praxis zusammen. „Der Grundstein für ein langes, gesundes Leben ist eine nährstoffreiche, pflanzenbetonte Ernährung. Viele Entzündungsprozesse im Körper, die das Altern beschleunigen, können darüber reguliert werden. Zucker spielt dabei

oft eine entscheidende Rolle“, erklärt die Expertin. Methoden wie intermittierendes Fasten, bei dem das Essen auf bestimmte Zeitfenster beschränkt wird, können zudem die zelluläre Müllabfuhr des Körpers, auch bekannt als Autophagie, ankurbeln und so die Zellerneuerung unterstützen. Und am Ende des Tages steht eine ausgiebige Nachtruhe, die mindestens neun Stunden andauern sollte. Eine weitere wichtige Säule ist die zielgerichtete, personalisierte Nahrungsergänzung. „Wir halten nichts vom Gießkannenprinzip, bei dem wahllos alles eingenommen wird“, sagt Jasmin Tomcin. „Eine Ergänzung mit Omega-3-Fettsäuren für Herz und Gehirn, Vitamin D für das Immunsystem oder Antioxidantien

wie Zink sollte immer an den individuellen Bedarf angepasst sein.“ Die Gesundheit des Darms spielt dabei ebenfalls eine zentrale Rolle. „Der Darm ist das Zentrum unserer Vitalität. Ein gesundes Mikrobiom ist die Grundlage für ein starkes Immunsystem und sogar für unsere mentale Balance.“ Gezielte Kuren mit Probiotika und Ballaststoffen können hier eine stabile Basis für ein gesundes Altern schaffen.

Die Vorteile einer lokalen Apotheke

Gerade bei einem so persönlichen Thema wie der langfristigen Gesundheitsvorsorge zeigt die lokale Apotheke ihre unschätzbaren Vorteile gegenüber dem anonymen Online-Handel. Während

man auf eine Internetbestellung oft tagelang warten muss, bietet die Apotheke sofortige Verfügbarkeit und vor allem das vertrauensvolle, persönliche Gespräch. Mögliche Fehlanwendungen oder problematische Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten können so von vornherein vermieden werden. Ein Sicherheitsaspekt, den Online-Plattformen kaum bieten können. „Longevity ist Teamarbeit zwischen uns in der Apotheke und dem Kunden“, fasst die Apothekerin und Longevity-Beraterin zusammen. Dieser direkte, persönliche Kontakt schafft das Vertrauen, das für eine erfolgreiche und nachhaltige Gesundheitsstrategie unverzichtbar ist.

Holger Bernert

Anzeige


Beckmann
 ...SCHMECKT MAN.


 Kreuzbergstraße 13
 42899 RS-Lüttringhausen

Holzofen-Backhaus



Auch online ein Genuss:  



Unsere Feuerkruste:
 Täglich frisch im Holzofen
 gebacken ein einzigartiger
 Genuss aus Remscheid!

www.baekerei-beckmann.de



Foto: Marius Höfinger



Foto: Blackbird Visuals

Verspannungen und Blockaden werden während der Behandlung gelöst.

Marylin Hanstein ist Chiropraktikerin und steht für eine ganzheitliche Herangehensweise.

Fit, gesund und schön durch die kalte Jahreszeit

Kosmetikerin Ilona Hübner und **Chiropraktikerin Marylin Hanstein** geben Tipps, wie man es sich auch im Winter gutgehen lassen kann.

Der Winter hat in diesem Jahr schon früh begonnen, Mitte November der erste Schnee, dauerhafte Temperaturen um oder unter dem Nullpunkt – da ist man gut beraten, wenn man sich um

die Gesundheit und den Körper gut kümmert. Denn gerade die kalten Temperaturen, denen man ausgesetzt ist, können Auswirkungen darauf haben, wenn man sich nicht präventiv kümmert. Wenn es um die Haut geht, ist Kosmetikerin Ilona Hübner Expertin. „Kalte Luft draußen und trockene Heizungsluft drinnen bringen die Haut aus dem Gleichgewicht. Viele Menschen klagen über Spannungsgefühle, Rötungen und Trockenheitsfältchen. Im Winter kommt die Haut schnell an ihre Grenzen“, sagt die Inhaberin des Studios Ilona Turk

Kosmetik in Haan. Und ergänzt: „Wichtig ist, die Schutzfunktion der Haut ernst zu nehmen.“

Klare Konzepte helfen

Statt immer neue Cremes zu testen, helfe ein klares Konzept. „Eine milde, nicht austrocknende Reinigung, ein alkoholfreies Tonic zur Beruhigung und eine Creme, die Feuchtigkeit bindet und schützende Lipide liefert. So wird die Hautbarriere gestärkt“, sagt Ilona Hübner. Besonders empfindlich reagieren Wangen, Lippen und die Augenpartie. Sie profitieren im Winter von Zusatzpflege mit Serum,

Anzeige

Chiropraktik
VON HANSTEIN

Marylin Hanstein
Heil- und Chiropraktikerin
Lindenallee 30, 42899 RS
Tel.: 01516 7607642
www.chiro-von-hanstein.de

Maske und einer passenden Augencreme. „Ich arbeite mit regenerativen Hautkonzepten und einer eigenen Pflegelinie, die die Haut in ihrer Funktion unterstützt“, erklärt sie. „Viele meiner Kundinnen berichten, dass ihre Haut ruhiger wird, weniger brennt und wieder gepflegt statt gestresst wirkt.“ Die lichtarme Jahreszeit sei zudem ideal für aufbauende Anti-Aging-Kuren: Kosmetische Behandlungen, die die Hauterneuerung anregen, Kollagenstrukturen stärken und die Haut langfristig widerstandsfähiger machen, lassen sich jetzt gut einplanen.

Unterstützung des Nervensystems

Die Chiropraktikerin Marylin Hanstein betont die Bedeutung einer gesunden Ernährung

und eines starken Immunsystems – und der Chiropraktik als Unterstützung des Nervensystems, das für die Kommunikation zwischen Gehirn und Körper verantwortlich ist. „Eine optimale Nervenfunktion ist essenziell für ein starkes Immunsystem“, sagt sie. Eine gesunde Ernährung könne hier helfen – viel Vitamine, vor allem Vitamin C, und Mineralstoffe wie Zink und Magnesium. „Dazu hilft Bewegung an der frischen Luft, damit das Herz-Kreislauf-System gestärkt und die Endorphin-Produktion gesteigert wird. Ausreichend Schlaf und Strategien zur Stressbewältigung sollten in den Alltag integriert werden – ich denke hier etwa an Yoga-Übungen, Meditation oder auch einfache Spaziergänge“, sagt Marylin Hanstein.

Es geht ihr um die ganzheitliche Herangehensweise, denn zusätzlich zu den genannten Methoden kann die Chiropraktik dabei helfen, Verspannungen und Blockaden im Körper zu lösen, was wiederum die Durchblutung verbessert und die Nervenaktivität stimuliert. „Das kann zu einer besseren Regulierung des Nervensystems führen. In Studien ist bewiesen worden, dass Menschen, die regelmäßig chiropraktische Anwendungen in Anspruch nehmen, oft weniger anfällig für Infekte sind und sich auch schneller wieder davon erholen“, sagt Marylin Hanstein. Nicht zuletzt würden aber auch Freizeitaktivitäten, die einem Spaß machen, Lachen und Humor und Zeit in der Natur das Ihrige dazu beitragen, gesund durch den Winter zu kommen.

Wolfgang Weitzdörfer

Anzeige

Für mehr Selbstbewusstsein

Falten mildern ohne Botox!

Buchen Sie gleich online Ihr
kostenloses Beratungsgespräch

☎ 02129 3608777
📞 0176 61925286

Ilona Turk Kosmetik Inh. Ilona Hübner
Ohligser Str. 67 · 42781 Haan · www.ilona-turk.de · mail@ilona-turk.de

**ILONA
TURK
KOSMETIK**

„Eine Küche muss gemütlich sein“

Als Spezialisten rund ums Kochen und Backen sind **Wupper Küchen** jetzt an drei Standorten vertreten.



Fotos (4): Wupper Küchen

Das Team von Wupper Küchen

Eine Küche gehört in einer Wohnung oder einem Haus zu den wichtigen Treffpunkten der Bewohner, wo oft gemeinsam gekocht, gebacken und vor allem auch geredet wird. Daher ist es bedeutsam, beim Kauf einer neuen Küche besonders sorgfältig vorzugehen. „Eine gute Beratung ist für eine auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen maßgeschneiderte Küche ganz zentral. Bei uns sind alle Verkäufer an der Möbelfachschule

in Köln als Küchenfachberater sehr gut ausgebildet“, sagt der Geschäftsführer von Wupper-Küchen, Ralf Bartsch. Seit 2006 gibt es den Spezialisten rund ums Kochen, der mit Wuppertal, Solingen und Langenfeld mittlerweile an drei Standorten in der Region vertreten ist. „Inzwischen sind knapp 60 Mitarbeiter bei uns beschäftigt, angefangen haben wir mit zehn. Dazu zählen auch die eigenen Monteure, die alle eine Ausbildung als Schreiner

vorweisen können. Nur so können wir unserem eigenen sehr hohen Qualitätsanspruch genügen.“

Etwa 90 Musterküchen der großen Hersteller Nobilia und Nolte können an den drei Standorten vor Ort von den Kunden besichtigt werden. „Diese liegen im mittleren und hochpreisigen Bereich und kosten in der Regel zwischen 10.000 und 25.000 Euro.“ Dazu kommt die Geräteausstattung mit namhaften Herstellern wie

Bosch, Neff, AEG, Siemens oder Bora.

„Bei den Arbeitsplatten aus Naturstein oder Keramik arbeiten wir mit einem Steinmetz zusammen, der diese auch selbst vor Ort ausmisst, binnen einer Woche herstellt und dann auch selbst montiert. Auch bei der digitalen Ausmessung der gesamten Küche arbeiten wir mit einem externen Dienstleister zusammen. Das millimetergenaue Ausmessen ist bei einer neuen Küche bereits die halbe Miete“, berichtet Bartsch. Bei den Trends in der Küche nennt der Experte warme und sanfte Erdtöne wie Braun oder Lava, die Kombination von Schwarz mit warmen Hölzern und matten Lacken. „Gerade jetzt in schwierigen Zeiten ist der eigene Wohnraum ein wichtiger Rückzugsort und dort wollen es die Leute einfach gemütlich haben. Das gilt natürlich auch für die Küche.“

Bei der Ausstattung gehört die Induktion auf dem Kochfeld inzwischen schon zu den Standards. „Ganz wichtig sind auch die Muldenlüfter, bei denen der Dunstabzug wie bei den Bora-Systemen direkt ins Kochfeld integriert wird. Beliebt sind zudem Dampfgarer, weil man mit diesen das Essen sehr schonend zubereiten kann. Hier legen unsere Kunden immer mehr Wert auf eine gesunde Ernährung“, berichtet Bartsch.

Stephan Eppinger



Die Trends im Küchenbereich gehen hin zu dunklen Tönen.



Der Dunstabzug ist direkt ins Kochfeld integriert.



Musterküchen können vor Ort besichtigt werden.

Solingen singt

Hunderte treffen sich zum **Singen** – und setzen damit auch ein **Zeichen**.

In Solingen bringen die christlichen Gemeinden Musik in die Stadt.

Kirchenmusikerin Stephanie Schlüter möchte den Menschen mit ihrem Engagement die Angst nach der Messer-Attacke nehmen.



Kirchenmusikerin Stephanie Schlüter lädt alle Solinger zum Mitsingen ein.

Die Band spielt Rock-songs. Und 600 Hobby-sänger stimmen ein. Volkslieder klingen durch die Luft, und die Solinger scheuen sich nicht, mitzusingen. Weihnachtslieder verwandeln Fremde in einen Chor. „Die Leute trauen sich, zu singen, und sie genießen das Gemeinschafts-erlebnis“, sagt Stephanie

Schlüter aus Solingen, wenn sie an die großen Mitsing-Events in ihrer Stadt denkt. Vor zwei Jahren legte die Kirchenmusikerin im Kirchenkreis die Idee von „Solingen singt“ auf den Tisch: Rudelsingen für jeden. Und weil die studierte Musikerin wusste, dass es dafür nicht nur ein paar Lautsprecher braucht, sondern

auch richtig guten Ton, holte sie Sänger, Chöre und Instrumentalisten mit ins Boot. Der „Arbeitskreis christlicher Kirchen“ (ACK) in der Stadt ließ sich begeistern. Auch der Jugendrat machte mit. „Wir sind gut vernetzt“, sagt Stephanie Schlüter. 600 Besucher stimmten im vergangenen Jahr in der Lutherkirche mit ein. „Das war bombastisch“, erinnert sich die Musikerin an den vollen Sound, die vielen Stimmen und das große Musikerlebnis. „Das tut so gut“, weiß sie. 200 Menschen sangen im Sommer auf dem Fronhof mit.

Ein niederschwelliges Angebot

Denn „Solingen singt“ bleibt nicht in der Kirche. Ganz im Gegenteil. „Wir gehen auf die Plätze und wollen niederschwellig sein“, erklärt Stephanie Schlüter. Die Zeiten seien vorbei, in denen sich Kirche in die eigenen Räume zurückziehe. „Wir wollen den Menschen

in dieser Stadt etwas Gutes schenken“, sagt die Musikerin über die Motivation für „Solingen singt“. Erst recht nach dem Anschlag im Sommer 2024 auf dem Fronhof. Es sei umso wichtiger, sich nun nicht zurückzuziehen – auch nicht vom Fronhof. „Ich glaube, es gibt Menschen, die meiden nach wie vor die Innenstadt“, beobachtet Stephanie Schlüter. „Es ist eine Angst geblieben.“ Mit Musik und Gemeinschaft wolle sie dieser Angst etwas entgegensetzen. Deswegen gehört sie auch zum großen Bündnis „Mitteschmiede“, das sich auf die Fahne geschrieben hat, der Innenstadt neues Leben einzuhauchen. „Vor den Sommerferien haben wir zu Klappstuhlkonzerten auf dem Fronhof eingeladen“, erzählt die Kirchenmusikerin. Lichternacht, Sommerbühne, Weihnachtsmarkt und auch das neue Jugendcafé „Glorious“: Sie wollen ein Zeichen für mehr Miteinander und Fröhlichkeit sein. Die Anwohner freuen sich. Und auch die Solinger sind auf den Beinen – und nehmen das kostenlose Kulturprogramm mitten in der Stadt an. „Tanzende Kinder auf dem Fronhof, Straßenmusiker mit ihren Melodien, bunte Kissen auf der Kirchentreppe: Wenn viele an einem Strang ziehen, dann wird es wieder mehr Leben in der In-



Foto: Peter Meuter

„Solingen singt“ auf dem Fronhof im Herzen Solingens. Den Menschen soll die Angst genommen werden.



Foto: Christian Beier

Am 21. Dezember ist die Lutherkirche Ort des gemeinschaftlichen Singens.

nenstadt geben“, sagt Stephanie Schlüter und freut sich über die ersten bunten Signale der Veränderung. „Ich mache das auch deswegen“, erklärt die engagierte Kirchenmusikerin, „weil ich ein Mensch bin, der in dieser Stadt lebt. Ich möchte, dass Solingen lebenswert ist.“ Die nächste Ausgabe von „Solingen singt“ ist jedenfalls

schon geplant: Am 21. Dezember um 17 Uhr sind alle Interessierten zum großen Mitsing-Event in die Lutherkirche eingeladen. Band, Bläser, Streicher, Chorsänger: Die Veranstalter fahren groß auf – damit sich die Solinger eingeladen fühlen, mitzusingen. Der Eintritt ist frei.

Theresa Demski

Vorfreude auf das große Fest

Noch bis kurz vor **Heiligabend** laden die **Weihnachtsmärkte** im Bergischen zum entspannten Bummeln ein. Wir geben einen Überblick über die Märkte am vierten Adventswochenende.

Der Duft nach gebrannten Mandeln, frischer Bratwurst und heißem Glühwein ist untrennbar mit der Vorweihnachtszeit verbunden. Denn dann haben überall im Bergischen Land die großen und kleinen Weihnachtsmärkte wieder ihre Pforten für die Besucher geöffnet. Wir haben uns für Sie einmal umgesehen und präsentieren Ihnen in der Region die schönsten Märkte, bei denen Sie rund um den vierten Advent im Endsprint kurz vor dem großen Fest noch einmal eine entspannte Pause einlegen können.

Remscheider Weihnachtstreff

In Remscheid gehört der Weihnachtstreff auf dem Rathausplatz zu den Institutionen im Advent. Dort können die Besucher auf dem Markt zwischen den schönen Holzhütten im abendlichen Lichterglanz noch das eine oder andere kleine Geschenk finden oder sich bei einer Bratwurst, Reibekuchen und einem Glühwein stärken. Wegen der Sanierung der Tiefgarage gibt es auch in diesem Jahr allerdings wieder keine Eisbahn. Das beliebte Eisstockschießen kann aber wieder genutzt werden (59 Euro pro Stunde).

Jeden Mittwoch gibt es zudem ab 17 Uhr eine Afterworkparty mit Livemusik. Im Angebot sind zudem reservierbare gemütliche Blockhütten für Gruppen von acht bis 16 Personen. Der Markt läuft bis zum 23. Dezember und hat täglich von 12 bis 20 Uhr geöffnet, freitags und samstags bis 22 Uhr.

Solinger Weihnachtsmärkte laden wieder ein

In Solingen gehört der Weihnachtsmarkt auf dem Mühlenplatz ebenfalls ganz fest in den Jahreskalender der bergischen Stadt. Er hat bis zum 21. Dezember täglich von 11 bis 20 Uhr seine Pforten für die Besucher in der Innenstadt geöffnet. Freitags gibt es immer bis 22 Uhr eine abendliche Hütten-Gaudi auf dem beliebten Markt. Der Weihnachtsmarkt auf Schloss Grünwald in Solingen bietet seinen Besuchern am letzten Adventswochenende ein besonderes vorweihnachtliches Erlebnis an einem außergewöhnlichen Ort. Freitags ist der Markt von 14 bis 21 Uhr (letzter Einlass um 20 Uhr)



Foto: Roland Keusch

Der Weihnachtstreff auf dem Remscheider Rathausplatz

sowie samstags und sonntags von 11 bis 20 Uhr (letzter Einlass um 19 Uhr) geöffnet. Der Eintritt beträgt für Erwachsene vor Ort zehn Euro, ermäßigt acht Euro. Für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre ist der Besuch kostenlos. Samstags und sonntags verkehrt ab 14.55 Uhr ein „historischer Omnibus-Shuttle“ ab dem Industriegebiet Dyckerfeld. Entlang der Straße Dyckerfeld kann auch geparkt werden.

Waldweihnachtsdorf in Burscheid

Wer sich kurz vor dem Fest in Burscheid auf den Weg zum wunderschön gelegenen früheren Rittergut Landscheid begibt, findet dort am vierten Advent, 21. Dezember, ab 11 Uhr das Waldweihnachtsdorf vor. Die Einnahmen des Tages werden wieder gespendet. Angeboten werden Handarbeits-Artikel, Geschenkideen, Stockbrot, Musik und ein Besuch vom Weihnachtsmann. Dazu kommen Essens- und Getränkestände. Der Eintritt ist frei.

Müngstener Weihnachtsdorf

Erstmals findet in diesem Jahr ein Weihnachtsmarkt im Müngstener Brückenpark statt. Haus Müngsten lädt dort an allen vier Adventswochenenden zu einem atmosphärischen Besuch ein. Von Freitag bis Sonntag, jeweils von 14 bis 21 Uhr, verwandelt sich der Brückenpark in eine festlich

beleuchtete Weihnachtswelt mit weihnachtlicher Musik. Unter der historischen Eisenbahnbrücke kommen Besucher in den Genuss von besonderen Geschenkideen, handgefertigter Produkte und kulinarischer Angebote. Der Eintritt ist an allen Tagen kostenfrei.

Der älteste Weihnachtsmarkt Wuppertals

In Wuppertal ist der Barmer Weihnachtsmarkt der älteste Markt der Stadt. Er findet noch bis zum 29. Dezember auf dem Johannes-Rau-Platz vor dem Rathaus statt und zwar täglich von 11 bis 22 Uhr. Bekannt ist der

Markt für seinen Lichterzauber, die gemütlichen Verkaufsstände und den Märchenwald auf dem Geschwister-Scholl-Platz. Der zweite große Weihnachtsmarkt der Stadt hat bis zum 23. Dezember seinen Platz in der Innenstadt von Elberfeld, täglich von 12 bis 22 Uhr. Zu finden ist er an der Alten Freiheit, auf dem Neumarkt und entlang der Herzogstraße. Highlights sind dort ein 71 Meter hoher Aussichtsturm und die große Glühwein-Pyramide mit schillerndem Lichterzelt. Geschlossen sind beide Märkte am 24. und 25. Dezember.

Stephan Eppinger



Pittoreske Atmosphäre auf Schloss Grünewald in Solingen

Foto: Uli Preuss



Der Weihnachtsmarkt auf dem Mühlenhof in Solingen

Foto: Christian Beier

Kultur-Highlights im Winter

Die Tage werden noch immer kürzer, das Leben hat sich nach drinnen verlagert. Eine gute Gelegenheit, um Konzerte, Ausstellungen und Kabaretts zu besuchen. ENGELBERT-Autor Stephan Eppinger hat **fünf Kulturtipps zusammengestellt.**

Wenn das Publikum zum großen Chor wird

Kurz vor Weihnachten gibt es am 18. Dezember in der Solinger Cobra das große Rudelsingen. Dann steigt wieder die „Sing Along Party“ mit Tobias Sudhoff und Gereon Homann. Das Publikum wird zum Chor bei echter, handgemachter Musik mit den beiden erfahrenen Bühnenprofis. Auf dem Programm der großen Mitsing-Party stehen dann Gassenhauer von A bis Z, von gestern bis heute, mit Liedern von ABBA, Beatles, Herbert Grönemeyer, Udo Jürgens, Reinhard May, Nena, von den Comedian Harmonists über die Flowerpower-Zeit, die Discohits aus den 70ern, Motown, 80er, 90er bis zu aktuellen Songs. Klassiker von Armstrong bis Zappa dürfen dann genauso wenig fehlen wie das eine oder andere Volkslied kurz vor dem großen Fest.



Archivfoto: Dirk Jochmann

18. Dezember

Und wann und wo?

„Sing Along Party“ am 18. Dezember ab 19.30 Uhr in der Cobra, Merscheider Straße 77-79, Solingen.

Die Tickets kosten im Vorverkauf 13 Euro. www.cobra-solingen.de

Foto: Theater Liberi



27. und 28. Dezember

Wenn der Dschungel in die alte Stadthalle kommt

„Das Dschungelbuch“ mit dem Waisenjungen Mogli, dem gemütlichen Bären Balu, dem fürsorglichen Panther Baghira und dem gefürchteten Tiger Shir Khan hat schon in den 60er-Jahren als Disney-Zeichentrickfilm die Welt begeistert. Später wurde der Dschungel dann auch als Musical erfolgreich auf die Bühne gebracht. Mit dem Theater Liberi kommt die beliebte Geschichte kurz vor dem Jahreswechsel auch in die Historische Stadthalle nach Wuppertal, wo sie am 27. und 28. Dezember aufgeführt wird. Das Publikum kann dann Mogli am Nachmittag zwei Stunden lang bei seiner aufregenden Reise zwischen dem Dschungel und der Welt der Menschen begleiten und seine Freunde kennenlernen. Das Ensemble bietet dann mitreißende

Songs, farbenfrohe Kulissen und Kostüme sowie abwechslungsreiche Choreografien.

Und wann und wo?

„Dschungelbuch – das Musical“ am 27. und 28. Dezember jeweils ab 15 Uhr in der Historischen Stadthalle am Johannisberg in Wuppertal. Die Tickets gibt es ab 27 Euro. Das Musical ist am 14. und 15. Januar jeweils um 16 Uhr auch im Teo-Otto-Theater in Remscheid zu Gast. Tickets gibt es ab 29 Euro. www.stadthalle.de

Tribute an Pink im Bergischen

„It's All Pink – the original P!NK Tribute“ präsentiert am 10. Januar im neuen Kultur-Forum in Burscheid die größten Hits der Musikikone P!nk in einer aufwendigen Show. Im Mittelpunkt des Geschehens steht Vanessa Henning, die mit ihrer Bühnenpräsenz und ihrer kraftvollen Stimme, die nahe an das Original kommt, ihr Publikum im Bergischen für sich begeistern will. Die Tribute-Show „It's All Pink“ nimmt die Fans auf eine musikalische Zeitreise mit und präsentiert die größten Hits der Sängerin, angefangen bei „Just Like a Pill“ und „Raise Your Glass“ bis hin zu Songs aus dem aktuellen Erfolgsalbum des Megastars „Trustfall“.

Und wann und wo?

„It's All Pink – the original P!NK Tribute“ am 10. Januar ab 20 Uhr im Kultur-Forum, Höhestraße 5 in Burscheid. Die Tickets kosten 29,10 Euro.

www.bergisch-live.de



Foto: Lucky Bob Music Agency GmbH

Archivfoto: Dirk Jochmann



Ein Gastspiel von Musiklegenden

Mit Manfred Mann's Earth Band laden am 29. Januar echte Musiklegenden zum Konzert in die Historische Stadthalle in Wuppertal ein. Hits wie „Blinded By The Light“, „Davy's On The Road Again“, „Mighty Quinn“ und „For You“ haben die Band um den südafrikanischen Keyboarder Manfred Mann in den 70er- und 80er-Jahren weltweit berühmt gemacht. Seit 2011 ist die 1971 gegründete Earth Band nach ihrem Comeback Anfang der 90er-Jahre mit einer neuen Stimme auf Tour: Robert Hart. Mit ihm ist das Programm der Band noch etwas rocklastiger geworden. Bei den Liveauftritten gibt Bandleader Manfred Mann an Keyboard, Orgel, E-Piano und Synthesizer zwar den Ton an, aber er lässt seinen Musikern trotzdem noch reichlich Spielraum.

Und wann und wo?

Manfred Mann's Earth Band am 29. Januar ab 20 Uhr in der Historischen Stadthalle (großer Saal) am Johannisberg in Wuppertal. Die Tickets gibt es ab 50,50 Euro unter: www.stadthalle.de

Wein trifft auf Street-Art von Banksy

„Kunst in Häppchen“ nennt sich das Format mit dem Weinexperten Peter Bothmann (Foto) und der Kunsthistorikerin Bettina Paust, die Kunst, Wein und Kulinarik in Wuppertal zusammenbringen. Mit Banksy steht am 7. Februar ein weltbekannter Street-Art-Künstler im Weinhaus Boda im Wuppertaler Luisenviertel auf dem Programm, dessen Identität bis heute geheim ist. Seine Arbeiten behandeln oft brisante politische Themen humorvoll, poetisch, hintergründig und auch provokant. In ihren kleinen Vorträgen bringt Paust den Gästen den Künstler und seine Werke näher. In den Pausen werden Häppchen serviert, die auf ein Kunstwerk, eine Schaffensphase oder ein biografisches Ereignis von Banksy Bezug nehmen. Dazu serviert der Hausherr den passenden Wein.

Und wann und wo?

„Kunst in Häppchen stellt Banksy vor“ am 7. Februar um 18.30 Uhr im Weinhaus Boda, Friedrich-Ebert-Straße 71, in Wuppertal. Teilnahmegebühr: 95 Euro. Anmeldung unter: www.boda-weinhaus.de



Foto: Andreas Fischer



Blick von oben: Seit der Eröffnung am 29. November 1976 ist die Fläche im Ittertal die erste und einzige Solinger Eislaufbahn unter freiem Himmel.

Auf Kufen durchs Ittertal

In der Naturidylle des Ittertals, zwischen Solingen und Haan, erwartet **Kufenflitzer** im Winter ein besonderes Vergnügen. Dort betreibt der Solinger Förderverein Ittertal in der kalten Jahreszeit seine sehr beliebte **Freiluft-Eisbahn**. Noch bis Mitte Februar können Groß und Klein hier ihre Runden drehen.

Da flitzen sie wieder, die großen und kleinen Fans der Freiluft-Eislaufbahn im wunderschönen Ittertal, wo der Walder Rasiermesserfabrikant Carl Friedrich Ern am 21. Mai 1916 das „Strandbad Ittertal“ eröffnete. Ein Freibad, das ursprünglich für seine Arbeiter gedacht war. 1975 gab es einen großen Umbau, und seitdem sind nicht nur die Schwimm-

becken so wie sie heute sind. Damals, vor inzwischen 50 Jahren, wurde auch die Eisbahn angelegt. Nachdem der Betrieb von Eislaufbahn und Freizeitbad zwischenzeitlich aus finanziellen Gründen auf der Kippe stand, läuft's mittlerweile wieder rund – zum einen dank eines Betriebskostenzuschusses der Stadt Solingen, aber vor allem dank der Arbeit der Fördervereins

Ittertal mit dem rührigen Solinger Hartmut Lemmer an seiner Spitze.

Freiluft-Eisbahnen sind eine Seltenheit

Er und sein Team, zu dem auch Dominik Blum als Fachangestellter für Bäderbetriebe zählt, ermöglichen leidenschaftlichen Schlittschuhläufern auch diesen Winter wieder ein herrliches Frisch



Der Förderverein Ittertal unterhält die Freizeitanlage mit Schwimmbad im Sommer und Eislaufbahn in der Wintersaison.

luft-Vergnügen. Denn genau das ist der Eisbahnbesuch, bei dem man längst nicht nur Eisläufer aus Solingen antrifft: „Die Leute kommen aus dem ganzen Bergischen Land hierher“, verrät Blum, der auf der Anlage im Sommer als Bädemeister arbeitet. Dass der

Zulauf im Winter so groß ist und die Leute auch von weiter weg herkommen, habe einen einfachen Grund: „Eislaufbahnen an der frischen Luft sind in Nordrhein-Westfalen eine Seltenheit“, erklärt der 30-Jährige. Klar gebe es auch saisonale Angebote, wie bei-

spielsweise den Weihnachtsmarkt in der Remscheider Innenstadt. „Das ist aber nur eine temporäre Freude, die meistens nach drei oder vier Wochen endet.“

Nordpol-Feeling im Ittertal

Anders der eisige Spaß im Ittertal, wo die Wintersaison Ende November begann und noch bis Mitte Februar andauert: „Wann genau Schluss ist, hängt jedes Jahr vom Wetter ab“, sagt Blum, der auch selbst liebend gerne über das Eis im Solinger Freizeitital gleitet. „Weil es sich härter, natürlicher und fester unter den Füßen anfühlt als das Eis in den Hallen“, erklärt er und spricht scherzhaft von seinem persönlichen Nordpol-Feeling, das er vor allem dann habe, „wenn der Winter sehr verschneit ist und das Ittertal

Anzeige



NEUE PERSPEKTIVEN
FÜR DAS JAHR

2026

tanja groß
architektur



mehr unter instagram
@tanja_gross_architektur

tanja-gross-architektur.de

einer Landschaft in Nordeuropa ähnelt“. Dann könne es auch nach ein paar Stunden auf dem Eis ganz schön kalt werden. Das sei aber kein Problem, weil die „Quitte“, das Restaurant im Freizeitbad Ittertal, im Winter einen Kiosk betreibt: „Da kann man sich während der Eislaufsaison mit heißen Getränken versorgen oder Snacks und Zwischenmahlzeiten kaufen.“ Der Saal des Restaurants kann angemietet werden und bei entsprechend großer Gruppe sogar die komplette Eisbahn. Wer mag, könne auch den elektrischen Grill mieten oder, „wenn man

mal im Winter draußen mit einer größeren Gruppe feiern möchte“, auch das große Gastzelt, das zum Restaurant gehört. Und noch etwas sei wichtig zu wissen, weil Stürze beim Eislaufen nicht auszu-schließen sind: „Auf der Freizeitanlage ist auch im Winter immer mindestens ein Mitarbeiter, der Erste Hilfe leisten kann.“ Es passiere allerdings sehr selten, „weil die Freiluft-eisanlage groß ist und hier viele Menschen gleichzeitig bequem ihre Bahnen ziehen können“. Das und selbstverständlich auch die tolle Lage in dem 22 Hektar großen Naturschutzgebiet hätten

dazu geführt, dass es viele Stammgäste gibt, die jeden Winter wiederkommen. „Und wenn der Förderverein Glück hat, sind auch wieder ein paar neue Mitglieder darunter, die sich als Ehrenämter oder einfach nur über ihre Mitgliedsbeiträge bei uns engagieren wollen, damit die Eisbahn im Winter und das Freizeitbad im Sommer weiterhin bestehen können.“

www.ittertal-verein.de/eislaufbahn

Melanie Aprin



Die märchenhafte Freizeitanlage wird aus Eintrittsgeldern, Spenden und dank zahlreicher Sponsoren finanziert. Seit 2024 unterstützt auch die Stadt Solingen mit einem Betriebskostenzuschuss.

Preise und Öffnungszeiten

In der Eislaufsaison 2025/2026, die am 28. November begonnen hat und je nach Wetterlage in der ersten oder zweiten Februar-Woche endet, kostet der Eintritt zur Eisbahn in Mittellitter 10, in Solingen für Erwachsene 6 Euro. Jugendliche zahlen 4 und Kinder 2 Euro. Der Schlittschuhverleih kostet ebenso wie das Schlittschuhschleifen 10 Euro. Vielfahrer können 10er-Karten (50 Euro für Erwachsene und 35 Euro für Kinder und Jugendliche) oder 40er-Karten (160 bzw. 100 Euro) kaufen. Die öffentlichen Laufzeiten sind montags bis freitags von 13 Uhr bis 19.30 Uhr. Samstags und sonntags ist die Anlage schon ab 11 Uhr geöffnet. Eine Stunde vor Schluss reduziert sich der reguläre Eintritt auf drei Euro. Wer Kanister-Curling oder Eisstockschießen ausprobieren möchte, zahlt pro halbe Stunde 5 Euro mehr.

Sportlich durch den Winter

Nur die wirklich Hartgesottenen schnüren bei Temperaturen um den Gefrierpunkt die Laufschuhe. Den Winter über gar nichts zu machen, ist jedoch auch keine Option. Wie gut, dass es auch im Bergischen jede Menge schöner **Indoorangebote** gibt, bei denen man **drinnen Sport treiben** kann.

ENGELBERT hat sich in der Region umgeschaut.

Trendsportart Padel: PadelOn BergischLand, Remscheid

Ein bekannter Rapsong aus den Neunzigern sagte mal „Don't believe the Hype“ – im Fall von Padel behaupten wir allerdings ganz klar das Gegenteil. Denn auch wenn der agile Mix aus Tennis und Squash bereits in den 1960er-Jahren in Mexiko erfunden wurde, erfreut sich die Trendsportart aktuell extremer Beliebtheit. „Padel hat eine sehr niedrige Einstiegshöhe. Im Vergleich zum Tennis, bei dem man Monate braucht, um lange Ballwechsel hinzubekommen, hat man hier sehr schnell Erfolgserlebnisse“, sagt Center-Manager Sven Steup, der seit diesem Oktober den neuesten der 14 PadelOn-Standorte führt. Die aufwendig umgebaute Halle ist montags bis sonntags rund um die Uhr geöffnet. Gebucht wird online, Getränke und Snacks werden per QR-Code bezahlt. Leih-Schläger und Bälle gibt es



gegen Gebühr. Auf den vier Double- und den zwei Single-Courts spielt man entweder traditionell als Paar oder einzeln gegeneinander. Die stetig wachsende Padel-Community organisiert sich über WhatsApp-Gruppen, sodass man jederzeit Leute in der eigenen Spielstärke finden kann. Neben der sportlichen Ertüchtigung bietet Padel also auch einen sozialen Aspekt. Eine Warnung hat Sven Steup allerdings auch für alle Interessierten: „Padel macht süchtig – und zwar direkt beim ersten Mal.“ Challenge accepted.

PadelOn BergischLand ist täglich rund um die Uhr geöffnet. Die Adresse ist Westen 76 in Remscheid, direkt an der Grenze zu Wuppertal-Ronsdorf. Die Preise pro Stunde variieren, je nach Court-Größe und Tageszeit zwischen zwölf und 42 Euro. Schläger kann man für vier Euro und Bälle für drei Euro ausleihen.

Für alle, die gerne rollen: Rollhaus, Solingen

In den 1970er-Jahren in Kalifornien als Alternative zum Wellenreiten entstanden, hat sich Skateboarding zu weit mehr



Das Rollhaus in Solingen

Foto: (2) Micha Walmesley



Das Solinger Tiki-Kinderland

als nur einer Individualsportart entwickelt – es ist ein Lifestyle, für viele gar ein prägendes Lebensgefühl, dessen Werte sich durch alle Bereiche des Alltags ziehen können. Zusammenhalt, Freundschaft und der gegenseitige Support definieren Skateboarder aller Generationen. Das weiß auch Stefan Pleuger, der als stellvertretende Leitung im Rollhaus in Solingen-Mitte diese Werte seit 21 Jahren Jugendlichen in den Räumlichkeiten des ehemaligen Mühlenhof-Kinos vermittelt. „Als 2002 lokale Kids mit dem Wunsch einer Skatehalle an die Stadt Solingen getreten sind, wurden sie aus Geldmangel auf das Jahr 2008 vertröstet. Die wunderbare Naivität der Jugend hat dann mit selbstorganisierten Demos und Spendenaktionen dafür gesorgt, dass die Stadt dem wachsenden Druck nichts mehr entgegensetzen konnte. Der Rest ist Geschichte.“

Seit 2004 ist das Rollhaus aber nicht nur wegen seiner 350 Quadratmeter großen Skateboard-Fläche ein beliebter Treffpunkt – im Sinne der Gemeinschaft auf vier Rollen wird zusätzlich ein kostenfreies Jugendcafé mit Angeboten wie Upcycling-Aktionen und anderen Themen abseits des Rollsports angeboten. Kostenloses Skateboard-Training und Kurse sind ebenso im Angebot wie Vermietungen der Halle für Feiern aller Art. Die Tageskarte für die Skatehalle kostet lediglich zwei Euro und ist für Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahren gedacht. Eltern werden am Eingang abgegeben. Jeden zweiten Freitag im Monat ist die Halle aber für alle Altersgruppen bis 24 Uhr geöffnet – eine ideale Möglichkeit, einmal selbst die Welt auf vier Rollen zu betrachten und den familiären Spirit der Szene zu erleben.

Boards und Schutzbekleidung werden gegen Pfand verliehen. Das Rollhaus befindet sich an der Konrad-Adenauer-Straße 8-10 in Solingen und ist dienstags bis samstags von 14.30 bis 20 Uhr geöffnet. Jeden zweiten Sonntag dürfen ausschließlich Skateboarder (keine Scooter oder BMX-Räder) von 15 bis 20 Uhr an neuen Tricks feilen. Das Rollhaus ist auf Spenden und Unterstützung angewiesen.

Nicht nur für Kinder: Tiki-Kinderland, Solingen

Was um alles in der Welt hat ein Indoor-Spielplatz unter den besten Sportstätten für den Winter zu suchen? Berechtigte Frage, aber das Tiki-Kinderland ist in Solingen eben etwas ganz Besonderes. Nicht nur, dass die riesige 3500 Quadratmeter Spielfläche seit 21 Jahren in Familienhand geleitet wird – es gibt ein spezielles Angebot für alle großen Kinder. Beim

Ü18-Toben werden nämlich die Wünsche der Eltern erfüllt, die im normalen Betrieb nur als Schaulustige dem Nachwuchs zugucken dürfen. Einmal wieder Kind sein und sorgenfrei toben? Das kommt an, denn das monatliche Event ist fast immer ausgebucht, sodass es manchmal zu Wartezeiten vor der großen Trampolinfläche kommen kann. Aber es gibt ja noch so viel mehr zu entdecken, wie Alina erklärt, die als Event- und Ausbildungsleitung im „Tiki“ arbeitet: „Das Geschicklichkeitsspiel Pixel mit seinen innovativen Leuchtflächen, unsere

Boulder-Wand, der Valo-Jump mit digitalen Hindernissen, das Kletterlabyrinth oder die Bumper-Cars sind nur einige der vielen Attraktionen bei uns vor Ort. Bei unserem Mix aus digitalen und analogen Möglichkeiten finden alle etwas, um Spaß zu haben.“ Freunde von Klassikern wie Minigolf, Kicker oder Billard werden im Tiki auch glücklich. In den nötigen Atempausen bietet die hauseigene Gastronomie Snacks und Getränke zu fairen Preisen an. Natürlich kann man auch Geburtstage oder andere Anlässe im Tiki-Kinderland feiern. Eine etwas andere Location,

aber seit 21 Jahren ein echtes Solinger Familienunternehmen, das nicht Teil einer Kette ist. Das Tiki-Kinderland befindet sich an der Katternberger Straße 111 in Solingen und ist montags sowie mittwochs bis freitags von 14 bis 19 Uhr und samstags, sonn- und feiertags sowie in den Ferien von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Lediglich am Dienstag gönnt sich das Team eine Spielpause. Das beliebte Ü18-Toben findet jeden ersten Freitag im Monat von 19.30 bis 0 Uhr unter wechselnden Mottos statt.

Micha Walmsley

Anzeige

SPLITTERKRISTALL

EINE MAGISCHE FANTASY-WELT



JETZT NEU!
Band 2

Begib dich auf eine fantastische Reise.
Tauche ein in die düster-märchenhafte
Fantasy-Buchreihe Splitterkristall.

Mit Band 2 geht Miras Reise weiter.



Unabhängig reisen mit dem Wohnmobil

Wer sich für sein Urlaubsgepäck längst nicht auf einen Reisekoffer beschränken, auch unterwegs in seiner eigenen Küche kochen und stets einen gemütlichen Schlafplatz dabei haben will, hat mit dem **Wohnmobil** ins Schwarze getroffen. **Expertin Victoria Pauli** gibt Tipps fürs Reisen im Camper.



Fotos (2): Autohaus Pauli

Freiheit auf vier Rädern – so schön kann Reisen mit dem Wohnmobil sein.

Für Menschen, die absolute Reisefreiheit genießen wollen, kann es eigentlich nur eine Art des Verreisens geben. Schließlich beschert einem das Wohnmobil die unabhängigste und flexibelste Art des Reisens. Hier ist man von lästiger Hotel-suche befreit, muss sich nicht an Hausregeln halten und darf sein eigener Pilot sein. Hier kann man je nach Wetter und Einschätzung des Standorts ganz spontan entscheiden, ob man lieber weiter-

fährt oder einfach noch ein paar Tage länger bleibt als ursprünglich geplant. Und auch der Reisedauer sind dank kürzerer Planungszeit keine Grenzen gesetzt: So lohnt sich eine Wohnmobilreise nicht nur für den klassischen Zwei-Wochen-Familienurlaub auf den Campingplatz in Südeuropa, sondern auch für den spontanen Wochenendausflug in die Eifel. Und selbst der Tagesausflug mit Übernachtung, etwa zu einem Konzert, aufs Festivalgelände oder zwecks

Kurzbesuchs der Verwandtschaft, ist im Camper beliebt.

Auch für Familien mit Kind und Kegel geeignet

Das Reisen mit dem Wohnmobil hat auch im Bergischen viele Fans. Wenig überraschend gehört auch Victoria Pauli dazu. Die Geschäftsführerin des Autohauses Pauli in Remscheid hat sich auf Wohnmobile für eine bis sechs Personen spezialisiert und spürt auch nach den boomenden Corona-Jahren ein weiterhin starkes Interesse. „Vor allem im Mietbereich wird der Trend weiterhin deutlich. Ein Wohnmobil zu kaufen, ist natürlich eine andere Hausnummer. Man sagt aber, dass sich der Kauf rentiert, wenn man mindestens sechs Wochen pro Jahr damit unterwegs ist“, erklärt Victoria Pauli. Das ausschlaggebende Argument der Expertin für das Verreisen mit dem Wohnmobil lautet „Privatsphäre“. „Es ist wie Verreisen im

Eigenheim, weil man alles dabei hat. Es geht um Freiheit und Unabhängigkeit. Man kann heute hier und morgen dort sein“, ergänzt sie. Vor allem für Familien mit Kindern sei der Wohnmobil-Urlaub ein großes Abenteuer. So würden sich auf Campingplätzen in der Regel viele andere Kinder tummeln, mit denen sich schnell Freundschaften knüpfen lassen. Darüber hinaus, gibt Pauli zu Bedenken, sei auch die Mitnahme des geliebten Vierbeiners im Wohnmobil deutlich unkomplizierter als im Hotel, wo man genau prüfen muss, ob Hunde überhaupt erlaubt sind und wenn ja, wieviel teurer der Aufenthalt dadurch wird.

Ein Trend, der nach wie vor anhält, seien Wohnmobil-Reisen in den hohen Norden. „Skandinavien ist weiterhin besonders beliebt – einfach wegen der wunderbaren Landschaft dort“, sagt Victoria

Pauli. Aber auch Kroatien sowie, vor allem im Winter, Spanien und Frankreich seien beliebte Ziele, die man mit einem Wohnmobil erkunden könne. In

anderen Ländern müsse man sich allerdings auch auf unterschiedliche Vorschriften einstellen. „In Skandinavien darf man etwa überall parken und übernachten – das ist in Kroatien und den Niederlanden nicht so. Auch Maut wird im Ausland bisweilen fällig – darüber sollte man sich vorher informieren“, sagt Victoria Pauli. Auf der anderen Seite sei die Camping-Community sehr offen und unkompliziert. „Die Camper sind sehr kontaktfreudig und hilfsbereit“, betont die Remscheiderin. Diese Art des Urlaubs sei allerdings sicherlich nichts für jeden.



Eine Wohnung auf vier Rädern: Küche, Esszimmer, Schlafzimmer und Badezimmer fahren mit.

So sollte man sie erst einmal ausprobieren, ehe man über den Kauf eines Wohnmobils nachdenkt. „Mein Rat ist, dass man erst einmal mit einem Mietmobil in den Urlaub fährt. Zuvor kann man bei uns gerne auch eine Probefahrt machen“, sagt Victoria Pauli. Für alle diejenigen, die bereits ein Wohnmobil besitzen, bietet Pauli einen Komplettcheck, Reinigungsmaßnahmen sowie Nachrüstungen an. Dank der eigenen Werkstatt und Fiat-Partnervertrag kommt der Kunde in den Genuss eines Komplettservices.

Christian Werth

Anzeige



Weltneuheit!

Erleben Sie verbesserte Hörleistung auf diskrete Weise!
Das kleinste im-Ohr-Hörgerät
jetzt mit Akku.
Es fügt sich mühelos
in Ihren Alltag ein.

Düsseldorferstr. 42 ☎ 77000 www.optikstock.de ✉ info@akustikstock.de



Foto: Christian Baier

■ Zu guter Letzt

Daniel Flemm

Der 36-Jährige ist seit November **Solingens neuer Oberbürgermeister**. Als studierter Betriebswirt hat er zunächst bei einer Bank als Privatkunden- und Startup-Berater gearbeitet. In der Lokalpolitik ist der „Solinger Jong“ seit rund 20 Jahren tätig und seit 2020 CDU-Vorsitzender im Stadtrat seiner Heimatstadt.



Mein Lieblingsort im Bergischen:

Ich habe gleich zwei Lieblingssorte in Solingen: den Gräfrather Marktplatz und Schloss Burg.



Mit wem ich mich gerne einmal treffen würde:

Barack Obama



Hier gehe ich besonders gerne essen im Bergischen:

Da mag ich gar keines herausstellen. Es gibt in der Region so viel gute Gastronomie...



Das mag ich am Bergischen und seinen Menschen:

Am Bergischen mag ich die Verbindung von Großstadt und Natur – und die Menschen mit ihrer Bodenständigkeit und Verlässlichkeit.



Hier gehe ich am liebsten spazieren:

Am liebsten bin ich direkt im Landschaftsschutzgebiet direkt vor meiner Haustür unterwegs – in der Ohligser Heide.

GEWONNEN!

Den ENGELBERT-Gutschein für das Restaurant „Remscheider Bräu“, den wir in unserer Herbst-Ausgabe verlost hatten, hat unser Leser Frank Wohlgezogen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum

Ein Magazin der B. Boll Mediengruppe

Verlag:
B. Boll, Verlag des Solinger
Tageblattes GmbH & Co. KG
Mummstraße 9, 42651 Solingen
In Zusammenarbeit mit
Remscheider Medienhaus GmbH
& Co. KG

Herausgeber:
Michael Boll, V. i. S. d. P.

Redaktion:
Rheinland Presse Service GmbH
Monschauer Str. 1,
40549 Düsseldorf
José Macias (verantwortlich),
Felix Förster,
Anja Kawohl,
Christian Werth

Layout und Grafik:
SiMa Design – Michael Sieger,
Laura Bartel, Lena Carstens,
Pascal Gerlach,
Grund 3, 42653 Solingen
Titelbild: Achim Fettig
Weitere Bildquellen: Siehe Artikel
Head of Media Sales: Jörg Laus

Projektkoordination:
Michelle Pientka, Simone Schneider
Druck:
Kern GmbH
In der Kolling 120, 66450 Bexbach
Auflage: 16.500 Exemplare
Es gilt die Anzeigenpreisliste 13,
Januar 2025.



FÜR ALLE *Ja*-SAGER!



**Eure Liebe verdient den perfekten Ort –
sagt Ja in unserer traumhaften Hochzeitslocation!**

Ihr plant euren großen Tag im Jahr 2026? Dann lasst euch von einer ganz besonderen Location verzaubern, die extra für unvergessliche Hochzeiten geschaffen wurde. Abseits vom Trubel und doch gut erreichbar, erwartet euch ein Ort voller Romantik, Charme und unzähliger Möglichkeiten, eure Liebe gebührend zu feiern.

Ob intime Feier im kleinsten Kreis oder elegantes Fest mit all euren Liebsten – wir gestalten euren Tag so einzigartig wie eure Geschichte.

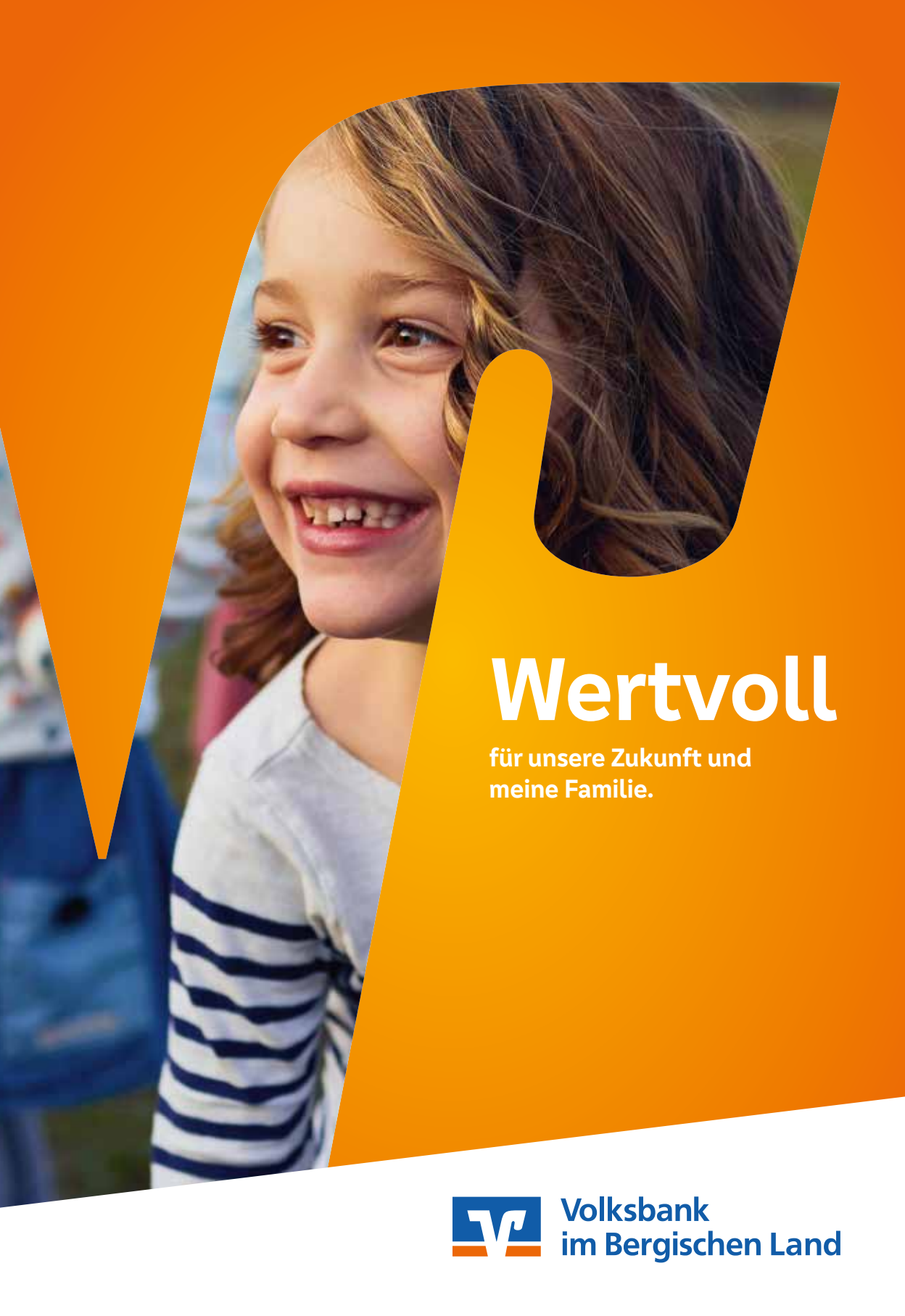
Jetzt Termin sichern und den ersten Schritt zur Traumhochzeit machen!



SCHLOSSBURG

Kulinarik & Events

Schloss Burg Gastronomie & Event GmbH
Schlossplatz 2 · 42659 Solingen
info@schloss-burg-gastronomie.de



Wertvoll

für unsere Zukunft und
meine Familie.



Volksbank
im Bergischen Land